


**Nr. 30.** Hirschberg, Sonnabend den 15. April **1865.**

# Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

---

## Deutschland.

### Preußen.

Berlin, den 11. April. Der „Staatsanzeiger" enthält folgende Allerhöchste Kabinetsordre:

In Verfolg Meiner Ordre vom 18. Dezember 1864, in der Ich festgesetzt habe, daß als ein Zeichen des ehrenden Dankes, den Ich und das Vaterland allen denen widmen, welche in dem ruhmreichen Feldzuge des verflossenen Jahres Preußens Waffen mit neuen Lorbeeren geschmückt haben, Denkmäler in Berlin, Düppel und Alsen errichtet werden, bestimme Ich hierdurch, daß die Grundsteinlegung zu diesen National-Denkmälern in Berlin am 18., in Düppel am 21. und auf der Insel Alsen am 22. April d. J. stattfinden soll. Ich beauftrage das Staats-Ministerium, diese Meine Ordre bekannt zu machen.

Berlin, den 8. April 1865. **Wilhelm.**

An das Staats-Ministerium.

---

Berlin, den 9. April. Nach der „Zeitschrift des statistischen Büreaus" von Engel variirt die Theilnahme an den Urwahlen für das Abgeordnetenhaus am 28. April 1862 nach den Regierungsbezirken von 62 Procent (Stadt Berlin) bis 12 Procent (Reg.-Bez. Münster). Die Theilnahme im ganzen Staate betrug nur 30 Procent. Im Jahre 1849 betrug die Gesammtbetheiligung 31 Procent, im Jahre 1855 16 Procent und im Jahre 1858 22 Procent.

Berlin, den 10. April. Das „Justiz-Ministerialblatt" enthält ein Erkenntniß des Obertribunals vom 10. Februar c., worin ausgeführt wird, daß die Rechtsanwalte zu den Staatsbeamten gehören und daher gleich den übrigen Justizbeamten sowohl nach den Bestimmungen der Allgemeinen Gerichtsordnung als auch nach dem Staatsministerialbeschluß vom 2. März 1851 verpflichtet sind, zur Annahme der Wahl als Stadtverordnete und zur Uebernahme eines Kommunalamtes die Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde einzuholen. — Das Obertribunal hat die Frage, inwieweit ein Gastwirth, der gegen Fuhrgeld Reisende und Gepäck in seinen Gasthof fahren läßt, für abhanden gekommenes Gepäck hafte, folgendermaßen entschieden: Der Gastwirth, welcher durch einen Kutscher Reisende und deren Gepäck nach seinem Gasthof fahren und sich dafür Fahrgeld von den Reisenden geben läßt, haftet nicht allein als Fuhrherr, sondern auch als Gastwirth und zwar von dem Augenblick der Uebergabe der Sachen an den Kutscher, nicht erst von dem Augenblicke an, in welchem die Sachen in das Gasthaus gebracht sind.

Berlin, den 10. April. Professor Maas in Berlin hat sich erboten, diejenigen Invaliden, welche den rechten Arm verloren haben, im Schön- und Schnellschreiben mit der linken Hand unentgeltlich zu unterrichten, so daß die Betreffenden in den Stand gesetzt würden, dadurch ihr Fortkommen zu finden.

Berlin, den 10. April. In Berlin, Potsdam und Dortmund sind mehrere Eisenbahnbeamte wegen Veruntreuung verhaftet worden. Dortmunder Spediteure sendeten nach Berlin viele Güter. Die Avisbriefe enthielten zwar das richtige Gewicht der betreffenden Güter, die aber für die Eisenbahn bestimmten Frachtbriefe ein geringeres Gewicht, und die Folge davon war eine Verkürzung der Fracht. Dieses Manöver, das nur mit Wissen und Zustimmung der verhafteten Beamten ausgeführt werden konnte, ist seit Jahren getrieben worden und man glaubt, der Schaden, den man noch nicht ganz übersehen kann, werde über 200000 Thlr. betragen.

Berlin, den 10. April. Nach den Ermittelungen bei der letzten Steuerregulirung beträgt der gegenwärtige Territorialbestand des preußischen Staates 5046 □Meilen oder 108,825,000 Magdeburger Morgen. Von dieser Fläche sind 103,157,000 Morgen der Einschätzung unterworfen. Der gesammte Reinertrag beläuft sich auf 122,313,000 Thlr. oder durchschnittlich auf 22257 Thlr. für die □Meile.

Berlin, den 11. April. Heute ist der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Oesterreich unterzeichnet worden.

Berlin, den 11. April. Die neueste Nummer (3) des Ministerialblattes für die gesammte innere Verwaltung enthält unter anderen Verfügungen auch diejenige vom 2. März, wonach der Verkauf von Schnupftabak 2c. in bleihaltigen Hüllen allgemein zu verbieten ist.

Burg, den 5. April. Die drei Arbeiter, welche die nach Berlin abgesandte Deputation gebildet haben, sind zu ihrer verantwortlichen Vernehmung vorgeladen worden. Außerdem ist sämmtlichen Arbeitern, die nicht unter der neuen Fabrikordnung arbeiten wollen, eine Verfügung zugegangen, nach der sie auf

Grund des § 184 der Gewerbeordnung 5 Thlr. Strafe zahlen sollen. Von den jüngeren ledigen Gesellen sind schon über 40 ausgewandert und mit ihnen auch einzelne verheirathete.

## Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Altona, den 9. April. Die österreichische Gesandtschaft in Hamburg ist nunmehr in den Stand gesetzt, bis zur definitiven Anerkennung der Landesflagge den Schiffen, welche sich der österreichischen Flagge bedienen wollen, die betreffenden Papiere gebührenfrei auszufertigen. Die Gesandtschaft macht es aber zur ausdrücklichen Bedingung, daß man sich nach erfolgter Anerkennung der schleswig-holsteinischen Flagge bedienen müsse.

Kiel, den 9. April. Einigen bei den Besatzungstruppen stationirten preußischen Militärärzten ist von der obersten Civilbehörde die Erlaubniß zu praktiziren verliehen worden.

Kiel, den 10. April. Die bis jetzt unbekannt gebliebene dritte Person, welche am 29. März das preußische Schilderhaus bespuckt und durch ihre Flucht den Posten zum Schießen veranlaßt hat, ist verhaftet; es ist ein Maurergeselle. — Der Abgeordnete Professor Mommsen hat eine Schrift veröffentlicht, worin er sich für die Annexion der Elbherzogthümer an Preußen ausspricht.

## Sachsen-Altenburg.

Altenburg, den 3. April. Der Herzog hat sämmtlichen Mannschaften der städtischen Feuerwehr, soweit sie bei dem am 24. August v. J. stattgehabten Schloßbrande Hilfe geleistet, eine Erinnerungsmedaille verliehen, die am rothen Bande getragen werden darf, so oft sie im Feuerwehrdienst sind oder in Uniform erscheinen.

## Belgien.

Brüssel, den 8. April. Der Kriegsminister und ein Abgeordneter haben sich heute auf Pistolen duellirt. Der Kriegsminister erhielt einen Streifschuß in die rechte Seite, doch ist die Wunde nicht von Bedeutung.

## Frankreich.

Paris, den 3. April. Es ist die Zurückgabe aller mexikanischen Handelsschiffe, die seit Anfang des Krieges von der französischen Marine weggenommen worden sind, verordnet worden. Die Zurückgabe der Schiffe und Ladungen soll in dem Zustande, in welchem sie sich grade befinden, vor sich gehen. Auf etwanige Entschädigung haben die Eigenthümer keinen Anspruch. Ausgeschlossen bleiben die Schiffe, welche wegen Blokadeverletzung oder weil sie Kriegskontrebande an Bord hatten, weggenommen worden sind. — Aus Lille wird die Festnahme des muthmaßlichen Mörders der Familie Laguilliere in Favril gemeldet. Der Verhaftete ist ein Verwandter der Ermordeten, welcher sich durch den sechsfachen Mord das Vermögen derselben zuzuwenden gedachte.

Paris, den 4. April. Frankreich hat an Tunis 100 Kanonen überlassen, welche gegen die noch immer fortdauernde Insurrektion dienen sollen.

Paris, den 6. April. Der „Moniteur de l'Armee" äußert sich sehr anerkennend über die preußischen Kanonen und sagt, daß man mit ihnen nicht allein schneller schießen kann, sondern daß sie sich auch mit gleicher Leichtigkeit für gewöhnliche Granaten, Shrapnells und Kartätschen eignen und auf 3000 Schritte sichere Treffer geben. Eben so anerkennend bespricht der Moniteur das preußische Zündnadelgewehr und gibt zu, daß seine Vortheile darin bestehen, daß man damit schneller schießt, es leichter und in allen Stellungen bei steter Deckung des Mannes laden kann und daß es keine Unbequemlichkeiten mehr mit dem Ladestock und dem Aufsetzen der Zündhütchen hat. Als einziger Uebelstand wird die allzu komplizirte und deshalb in den Händen eines nachlässigen und unintelligenten Soldaten leicht zerbrechliche Einrichtung hervorgehoben. Allein das beweise keinesweges, daß man ein allzu vervollkommnetes Material nicht anschaffen, sondern höchstens, daß man das Personal der Armee auf gleiche Stufe der Vollkommenheit mit dem Material bringen solle.

Paris, den 7. April. Der Kaiser hat befohlen, daß die Büste des kürzlich verstorbenen Engländers Cobden im Museum zu Versailles aufgestellt wird. Alexander v. Humboldt war bisher der einzige Ausländer, dessen Büste ein Ehrenplatz im Museum zu Versailles zu Theil wurde.

## Italien.

Rom. In der sixtinischen Kapelle wurde dem Gedächtniß des verstorbenen Königs von Baiern ein feierliches Amt dargebracht. Der Papst gab die Absolution. Der Vater des Verstorbenen, König Ludwig, der König und die Königin von Neapel, das diplomatische Korps und das Kardinalkollegium wohnten der Ceremonie bei. — Die Bevollmächtigten des Kaisers von Mexiko sind in Rom angelangt.

General Montebello hat Truppen zur Verfolgung der Räuberbanden, die aus dem Römischen einen Einfall in die italienische Provinz Aquila machen wollten, beordert. In dem Gefechte bei Bauco hatten die Franzosen 3 Todte und 25 Verwundete. Nach den neuesten Berichten aus Neapel ist eine Bande von 40 Mann aus dem Römischen in die Abruzzen eingefallen und hat zunächst einen Gutsbesitzer in San Giorgio gebrandschatzt.

Ein höherer Beamter des Polizeiministeriums unter Ferdinand II. und Franz II., der in Rom als Flüchtling lebte, hat sich plötzlich aus Rom entfernt und nach Neapel begeben. Mit ihm sind viele Schriftstücke verschwunden, die sich auf die Verbindung Franz II. mit dem Brigantenwesen beziehen sollen.

Turin, den 3. April. In Folge des Militärvertrages zwischen Franzosen und Italienern wurde die französische Fahne auf der Brücke des Lire eingezogen und seitdem ziehen Franzosen und Italiener herüber und hinüber. Das erste Gefecht der Italiener auf römischem Boden fiel bei Monte S. Giovanni und ein zweites bei Salvaterra vor, wo 6 Räuber getödtet wurden. In diesen Grenzgebieten treiben sich etwa 600 Räuber umher, die von einem Spanier geführt werden und gut bewaffnet sind.

Turin, den 4. April. Nach Berichten aus Palermo ist daselbst von öffentlicher Sicherheit nichts zu spüren. Jeder Tag bringt Diebstähle, Ermordungen und Erpressungen aller Art. Bald wird ein Bürger von Briganten mitten in der Stadt aufgefangen und als Geisel weggeführt, bald heben die Räuber einen reichen Bauer mit Gewalt auf. Kürzlich wurde im englischen Garten zu Palermo, dem besuchtesten Spaziergange der Stadt, der Cavaliere Gaccia überfallen und entführt und Tags darauf ein anderer Bürger von Palermo dicht vor dem Thore durch einen Pistolenschuß getödtet. Am 26. März Abends fand der nach Hause zurückkehrende Marchese Foresta seine Wohnung ausgeplündert und seine sämmtliche Dienerschaft bis auf die Küchenmagd ermordet. Einem kleinen zwölfjährigen Bedienten hatten die Banditen beide Hände abgeschnitten und erstochen. Die Magd hatte 5 tödtliche Wunden erhalten. Am 28. März Morgens wurden im Kloster San Antonio die Leichen von 5 in der Nacht Ermordeten ausgesetzt. Viele haben Drohbriefe erhalten, worin ihnen, wenn sie nicht die geforderten Summen zahlen, mit Ermordung gedroht wird.

Turin, den 6. April. Die Verlegung der Hauptstadt Italiens nach Florenz hat von Seiten der Behörden seit einigen Tagen ihren Anfang genommen. Ein großer Theil der Beam-

ter des Finanzministeriums ist bereits in der neuen Residenz eingetroffen und die übrigen werden in den ersten Tagen des nächsten Monats nachfolgen, während die Uebersiedelung des Ministeriums des Innern am 10. Mai vollendet sein soll.

Neapel, den 30. März. Die Nachricht von dem Tode des Brigantenhäuptling Fuoco hat sich nicht bestätigt. Derselbe hat sich seitdem alle Mühe gegeben, seine Existenz zu beweisen. Die päpstlichen Gendarmen ließ er wissen, daß er im letzten Gefechte nur aus Ehrerbietung für die Kirche, in deren Nähe der Kampf stattfand, sich zurückgezogen habe. Die Briganten lassen sich, so oft sie nur können, die Messe lesen. So auch Fuoco, der mit seiner ganzen Bande die Messe hörte, als ihn die Franzosen überfielen. Bei Catanzaro haben die Briganten am 6. März wieder eine Diligence überfallen, um eine reiche Dame zu fangen, die in derselben reiste. Die Pferde nahmen aber die Flucht, als der Kutscher schon in den Händen der Briganten war, und diese konnten den Wagen nicht einholen, obgleich sie über die Karabinieri siegten. Eine andere reiche Dame bei Catanzaro hatte ebenfalls von den Räubern viel zu leiden. Sie tödteten ihr in ihrem Meierhofe 200 Stück Vieh zur Strafe dafür, daß sie sich geweigert hatte, die ihr von den Räubern, wie den übrigen Bewohnern der Gegend, auferlegte Steuer zu zahlen. Am 12. März lieferte die Bande Cotugno bei Stigliano der italienischen Infanterie und Nationalgarde ein Gefecht, worin 3 Räuber fielen. Castro ist noch immer das Hauptquartier der Räuber. Sie beziehen ihre Munition zum Theil aus Rom, zum Theil aus Neapel. Kürzlich nahm man auf dem Bahnhofe zu Neapel zwei Personen fest, welche den Räubern 2000 Patronen zuführten. Am 22. März fand auf dem Monte Staglia ein Gefecht zwischen Karabinieri (Gendarmen) und Briganten statt, in welchem der Häuptling der Bande, Paroto, seinen Tod fand. Die Bande Coppolone, welche die Provinz Basilicata beunruhigte, ist aufgelöst. Viele Briganten derselben haben sich selbst ausgeliefert. Andere Banden treiben indeß immer noch ihr Wesen fort und sind zum Theil gar nicht weit von Neapel entfernt. So haust bei Avellino der berüchtigte Häuptling Manfro mit seiner Schaar.

## Großbritannien und Irland.

London, den 4. April. In Gegenwart des Prinzen Alfred, des Herzogs von Cambridge, des Erzbischofs von Canterbury und einer großen Anzahl Augenzeugen hat heute der Prinz von Wales die Ceremonie der Eröffnung des neuen hauptstädtischen Kloakennetzes vollzogen. Bisher gingen alle Abzugskanäle in die Themse und diese mußte allen Unrath und Schmutz (die Appartements selbst nicht ausgenommen) aller Häuser einer Stadt von 3 Millionen Einwohnern aufnehmen und Ebbe und Fluth schwemmte diesen Inhalt des Flusses so lange auf- und abwärts, bis alles eine einzige stinkende Masse war. Das neue Kanalnetz ist bestimmt, diesem großen Uebelstande abzuhelfen. Zu diesem Zwecke sind Jahre lang Tunnels gegraben worden, welche unter Eisenbahnen, Straßen und Wasserbetten hinlaufen und ein Tunnel erstreckt sich sogar eine ganze englische Meile lang unter der Stadt Woolwich. Die gewöhnlichen Abzugskanäle der Stadt haben eine Länge von 1300 Meilen und es waren 82 Meilen für die Hauptkanäle nöthig, um die Abflüsse aufzufangen. Die Kosten dieser Kanalisirung belaufen sich auf mehr als 4 Million Pfd. St. (circa 26 Mill. Thaler).

London, den 5. April. Das Oberhaus hat eine Bill angenommen, nach welcher jede Kolonie das Recht hat, Kriegsschiffe auszurüsten, das nöthige Schiffspersonal auszuheben und eine Reserve von freiwilligen Seeleuten zu bilden. Die englische Admiralität hat die Verpflichtung, die nöthigen Offiziere zu stellen. Die freiwilligen Seeleute der Kolonien werden zur Marinereserve gerechnet und können in Kriegszeiten für die Flotte einberufen werden.

## Rußland und Polen.

Petersburg, den 4. April. Aus Turkestan wird geschrieben, daß bei der einheimischen Bevölkerung der im verflossenen Jahre okkupirten transtschuischen Lokalitäten sich die Ueberzeugung herausstelle, daß die russische Herrschaft daselbst fest begründet und ihr Schutz gegen die feindseligen Stämme ein wirksamer sei. In Folge dessen beeilen sich sogar die entferntesten Stämme, die sich nicht in dem Bereich der russischen Truppen befinden, in den russischen Unterthanenverband zu treten. Solches hat in letzter Zeit auch der Manay des Sajakengeschlechtes der schwarzen Kirgisen, Osman Ruskulbek, gethan, der mit 50 Kibitken am oberen Naryn nomadisirte.

Petersburg, den 5. April. Das neue öffentliche Gerichtsverfahren ist am 19. März in Nowgorod unter außerordentlichem Zudrange des Publikums zur Anwendung gekommen. Das Militärgericht hatte über zwei Soldaten zu richten, welche beschuldigt waren, eine Wittwe ermordet zu haben. Sie wurden zum Tode durch Erschießen verurtheilt.

Warschau, den 6. April. Unter den in Warschau verhafteten Emissären, deren Zahl jetzt auf 6 angegeben wird, sollen sich auch die Emigranten Kozuchowski und Zakrzewski aus Paris befinden. Die Abreise der Emissäre von Paris soll der dortigen russischen Gesandtschaft durch Emigranten, welche in das Geheimniß eingeweiht waren, verrathen worden sein. — Die mittellosen Hinterbliebenen der wegen ihrer Treue gegen den Kaiser ermordeten oder verstümmelten Personen sollen nun theils einmalige, theils fortlaufende jährliche Unterstützungen erhalten. Knaben werden bis zum 18ten, Mädchen bis zum 16. Lebensjahre unterstützt.

## Türkei.

Konstantinopel, den 10. April. Heute langte die Stangen'sche Vergnügungs-Expedition aus Paläftina und Aegypten über Jaffa und Beyrut glücklich hier an. Sämmtliche Theilnehmer sind gesund.

Syrien ist zu einem selbstständigen General-Gouvernement mit drei Provinzen (Damaskus, Saida und Jerusalem) erhoben und Rudschi, Pascha, Gouverneur von Damaskus, zum Generalgouverneur ernannt worden.

## Afrika.

Aegypten. Kraft des Vertrages zwischen der Suez-Gesellschaft und der ägyptischen Regierung sollte der Süßwasserkanal Ende März vollkommen fertig sein und Herr v. Lesseps hatte schon seine Einladungen für den 6. April erlassen. Nun scheint aber die Hauptsache sich nicht einstellen zu wollen, nämlich das Wasser. Trotz der Bemühungen der 30000 Arbeiter und trotz der Beistellung von 12 starken Pumpen in Zagazig hat das Wasser erst ein Niveau von 50 Centimetern ($1\frac{1}{2}$ Fuß) erreicht, was die Dampfschifffahrt sehr schwierig machen würde.

## Amerika.

Newyork, den 30. März. Am 25. März hat bei Petersburg ein Gefecht stattgefunden. General Lee, welcher die Unionisten angriff, war anfangs siegreich, wurde aber nachher zurückgeschlagen. Der Verlust ist auf beiden Seiten groß. Sherman hat sich mit Shoefield vereinigt. Die Armeen halten sich bei Goldsborough auf, welche Stadt von ihnen besetzt ist. — Gerüchte von Friedensunterhandlungen tauchen von neuem auf.

Brasilien. Flores ist mit den brasilianischen Truppen in Montevideo, das am 21. Februar kapitulirte, eingezogen und für den Augenblick scheint der Friede in Uruguay, nach

dem dort der Bürgerkrieg zwei Jahre hindurch gewüthet hat, wieder hergestellt zu sein. Das endliche Schicksal Uruguays wird von dem Resultate abhängen, welches sich aus dem Kriege zwischen Paraguay und Brasilien ergibt. In den Provinzen Matto Grosso, San Paolo und Minaes besitzt Brasilien nicht genügende Streitkräfte, um den Operationen des 8000 Mann starken paraguitischen Armeekorps Widerstand leisten zu können. Letzteres hat sich bereits der wichtigsten Punkte der erstgenannten Provinz bemächtigt. In Buenosayres hoffte man, daß es den Bemühungen des Generals Mitre, Präsidenten der argentinischen Konföderation, gelingen werde, den Frieden zwischen Paraguay und Brasilien herzustellen und somit die Ruhe in den La-Plata-Staaten wieder anzubahnen.

## Australien.

Die Feindseligkeiten auf Neuseeland in Whangaura-Distrikt haben am 24. Januar begonnen. General Cameron rückte mit 800 Mann gegen den Whaitolarafluß vor. An demselben Tage kam es während der Aufstellung eines Pikets bei Nukumtrar, bei welchem Dorfe die Truppen ihr Lager aufgeschlagen hatten, zu einem Scharmützel mit den Rebellen. Am 25. Januar griffen sie das Lager an, wurden aber mit einem Verlust von 70 Todten zurückgeschlagen. Die Zahl ihrer Verwundeten ist nicht bekannt. Der Verlust der Engländer betrug 15 Todte und 33 Verwundete, darunter 3 schwer verwnndete Offiziere, von denen der eine bereits gestorben ist. Am 5. Februar überschritten die Engländer den Fluß und schlugen ihr Lager am linken Ufer auf.

## Vermischte Nachrichten.

In Konradswaldau bei Hainau sind am 8. April drei Knaben durch den Genuß von Wasserschierlingswurzeln, welche sie für Petersilienwurzeln gehalten hatten, binnen einer Stunde gestorben. Vier andere aus gleicher Ursache erkrankte Kinder befinden sich in ärztlicher Behandlung, doch hofft man auf ihre Rettung.

Berlin. Von den alten gelben Noten der preußischen Bank zu 50 Thlr. vom Jahre 1846 ist bei der Haupt-Bank-Kasse eine bedeutende Summe (betragend 40000 Thlr.) abhanden gekommen. Die Bank setzte eine Belohnung von 1000 Thlrn. auf die Entdeckung des Thäters und die Wiederherbeischaffung der Noten, die übrigens außer Cours gesetzt waren. Die energischen Bemühungen zur Entdeckung des Urhebers haben bereits das erwünschte Resultat geliefert; es ist derselbe in der Person des Kassenboten Stuart, eines Angestellten der Bank, entdeckt und die entwendete Summe bis auf 10000 Thlr. bei ihm aufgefunden worden. Dem Vernehmen nach befand sich die entwendete Summe in einem durch dreifachen Verschluß gesicherten Tresor. Die Entdeckung des Thäters ist dadurch herbeigeführt worden, daß mehrere Wechsler eine Verwandte desselben recognoscirten, die bei ihnen vor Kurzem Papiere gegen gelbe Banknoten gekauft hatte.

## Amts-Jubiläum.

In Neisse feierte kürzlich der Obermeister Völkel bei der 5. Handwerks-Kompagnie sein 50jähriges Dienstjubiläum. Dem Jubilar ist von Sr. Majestät dem Könige der Rothe Adlerorden vierter Klasse Allergnädigst verliehen worden.

## Ehe-Jubiläum.

In Breslau feierte am 5. April der Veteran Göbel mit seiner Ehefrau das 50jährige Ehejubiläum. Das Jubelpaar erhielt bei der kirchlichen Einsegnung ein Geschenk aus der Königin-Elisabeth-Stiftung. Göbel, zuletzt Aufseher im Militärhospital, war von 1800—1838 im Militärdienst. Im Feldzuge von 1815 begleitete ihn seine Frau als Marketenderin.

## Zum Gedächtniß.

Brandenburg a. d. H., den 27. März. Dem Programm, durch welches der Direktor der Ritterakademie Dr. Köpke in diesem Jahre zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs einlud, entnehmen wir, daß die Frequenz der Anstalt im Sommerhalbjahre 1864: 119, im Winterhalbjahr von 1864 bis 1865: 128 Schüler (darunter 23 Zöglinge der Akademie, die übrigen Hospiten) betrug. Zu Ostern v. J. wurde 1 Abiturient, in diesem Jahre 3 entlassen. Von den seit der Wiedereröffnung der Ritterakademie, also seit Michaelis 1856 unter dem jetzigen Direktor aufgenommenen Schülern haben im verflossenen Jahre 14 vor dem Feinde gestanden. Der jüngste von ihnen, Horst v. Hake, blieb als Avantageur im 35. Regt. bei dem Sturme auf die Düppeler Schanzen an der Seite seines Hauptmanns. Die übrigen 13 sind durch die Gnade Gottes wohlbehalten den Ihrigen zurückgegeben. 5 davon wurden dekorirt, 3 avancirten während des Feldzuges. Auf der Anstalt ist die schöne Sitte des Ecce recipirt, nach welcher am Ende jedes Kirchenjahres in einer Abendfeier der im Laufe des Jahres Verstorbenen gedacht wird, die in einem amtlichen Verhältniß zur Anstalt gestanden oder einmal zu der Zahl der Schüler gehört haben. Ueber den auf dem Felde der Ehre gefallenen früheren Schüler heißt es in dem Nekrolog: „Das letzte unserer Gräber birgt Horst Friedrich Traugott von Hake. Geboren zu Hirschberg am 16. Januar 1846, früh beider Eltern beraubt, kam er zu Michaelis 1862 aus der Ober-Tertia des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Berlin als Hospit auf die Ritter-Akademie. Ein bescheidener, anspruchsloser Jüngling, trat er in unsere Mitte; mit einem frommen und gläubigen Gottvertrauen ging er an die Arbeit und mühete sich Tag und Nacht mit aller Spannung seines Geistes, die Reife zur höheren Klasse sich zu erringen. Schon durfte er sicher auf eine ehrenvolle Versetzung hoffen, als der ausgebrochene Krieg ihm die Aussicht zu eröffnen schien, schneller das Ziel erreichen zu können, welches er sich, getreu der Tradition seines Hauses, gesteckt hatte. Vergeblich war unser Abmahnen von einem zu eiligen Streben nach diesem Ziele, und wenn er heute vor unseren Gründen verstummte, so kam er sicherlich morgen wieder, seinen Entschluß, sich mit dem Schwerte seine Zukunft zu erobern, mit neuen Gründen zu bekräftigen. So kämpfte er sich zur Entscheidung hindurch; mit unserem Segen ließen wir ihn ziehen; wie gehoben schritt er einher; er hatte das Bewußtsein, daß ihn Gott gerufen. „Sie sehen mich als Offizier oder gar nicht wieder", waren die letzten Worte, mit denen er, als er im Anfange des Jahres 1864, rasch einexerziert, dem 35. Regimente nachging, von uns schied. Sein Regiment stand bereits vor Düppel. Am 18. April gings zum Sturm. Schon waren die Schanzen genommen, vorwärts gings nach den Brückenköpfen zu; da sank nicht fern von der Düppelmühle an der Seite seines heldenmüthigen Hauptmanns v. Kameke, vielleicht von derselben Kugel getroffen, der wackere Jüngling. Er lag auf seinem Antlitz, und auf fremder Erde, wie ein Held auf seinem Schild, den er nicht lassen wollte. Als befreundete Hände ihn aufhoben, rann eine einzige blutige Thräne aus seinem Auge; sein Antlitz war heiter. Die Kugel war von der Seite in das Hinterhaupt gedrungen; sein Tod war augenblicklich erfolgt. Er ruht auf dem Kirchhof zu Broacker an der Seite seines Hauptmanns. „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben." (N. Pr. Ztg.)

## Gebirgs-Eisenbahn.

Die schlesische Gebirgsbahn wird auf den Strecken Görlitz-Reibnitz und Lauban-Kohlfurt mit dem 1sten Juni oder spätestens mit dem 1. Juli d. J. in Betrieb gesetzt werden. Der Fahrplan ist bereits festgestellt, das Beamtenper-

[...]onal designirt und das Betriebsmaterial zum größten Theil [...]ereit. Letzteres hat besonders beschafft werden müssen, weil [...]egen der scharfen Krümmungen, welche auf der Bahnlinie vorkommen, nur Fahrzeuge mit zwei Achsen zum Gebrauch kommen können. Dem Vernehmen nach sollen von Görlitz nach Reibnitz und zurück täglich 3 Personenzüge gehen, welche so bequem eingerichtet sind, daß ein Tagesausflug nach dem Gebirge möglich sein wird. Von Görlitz werden die Züge wahrscheinlich früh 4 und 11 Uhr und Nachmittags 3 Uhr abgehen, während die von Reibnitz abgehenden Abends 6, 10 und 12 Uhr in Görlitz ankommen sollen. (Schl. Ztg.)

3734.

## Beachtenswerthe Anzeige.

Herr Adolph Wranitzky, Besitzer eines großen **Kunst-Kabinets** aus Paris, dessen schon in mehreren Zeitungen rühmlichst gedacht worden, hat dasselbe am hiesigen Orte zur Schau gestellt. Wir machen alle Freunde und Gönner der Kunst auf diese Vorstellungen aufmerksam, da dieselben nicht mit den gewöhnlichen Panorama's und dergl. zu verwechseln sind, sondern aus wirklichen Photographien und Daguerreotypen bestehen, und deshalb an Naturtreue nichts zu wünschen übrig lassen. Das Kolorit ist vorzüglich ausgeführt, so daß man beim Anblick glauben muß, das Dargestellte stehe in Wirklichkeit vor uns.

Ebenso ist eine Sammlung von **Stereoskopen** sehr sehenswerth und wollen wir Herrn Wranitzky nur noch wünschen, daß sein Kunst-Kabinet auch am hiesigen Orte eine verdiente und ihn zufriedenstellende Anerkennung finden möge.

Mehrere Kunstfreunde.

3616.

(Verspätet.)

## Nachruf

am Grabe der verwittweten Frau Bauergutsbesitzer

## J. H. Konrad zu Ulbersdorf
### bei Goldberg,

gestorben den 24. März im Alter von 71 Jahren 10 M. 19 T.

So ruhe wohl! Du hast den Lauf vollendet,
Geliebte Mutter und Großmutter Du,
Sehr gnädig hat's der liebe Gott gewendet,
Dich geführt zur seligen Himmelsruh.
Sehr Vieles hast Du, Gute, hier getragen,
Dein Lebensgang war prüfungsvoll und schwer,
Nun aber fühlest Du von allen Plagen,
Die hier das Leben trüben, keine mehr.

Die Eltern, die so frühe Dich verlassen,
Die Gatten, die Dir liebend zugethan,
Den einz'gen Sohn, der früh auch mußt' erblassen,
Sie Alle hast Du nun getroffen an.
Wir aber, die wir Dich so treu geliebet,
Die wir Dich gern noch länger hier gesehn,
Die wir durch viele Trennung schon betrübet,
Nun wehmuthsvoll an Deinem Grabe stehn.

Doch war es ja wohl göttliches Erbarmen,
Daß Gott Dich uns so lange hat verlieh'n,
Und gleiche Liebe ließ aus unsern Armen
Dich nun in Deine wahre Heimath zieh'n.
Dein Herz konnt' manchen Schlag ja nicht verwinden,
Den Dir das Schicksal oft geschlagen hat,
Nun aber, da es selbst im Tod gebrochen,
Hat wahre Ruh' Dir Theure sich genaht.

O! habe Dank für alle Deine Liebe,
Mit welcher Du uns stets beglücket hier,
Und die der ewig reiche Gott im Himmel
Gewiß nun reichlich wird vergelten Dir
Die Hoffnung nur kann unsre Thränen stillen:
Daß wir uns einstens Alle wiedersehn,
Und gläubig wollen wir nach Gottes Willen
So fromm wie Du die Prüfungswege gehn.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**
Töchter, Schwiegertöchter und Enkel
in Röchlitz und Ulbersdorf.

3585.

## Gedanken

bei der Wiederkehr des Todestages unserer geliebten, unvergeßlichen Mutter und Großmutter,

## Frau Johanne Beate Teichmann
### geb. Röhricht,

gestorben in Nieder-Zieder am 18. April 1864, in dem ehrenvollen Alter von 66 Jahren 1 Monat 4 Tagen.

**Ein Ruhewohl in Deinem kühlen Grabe**
**Sei, gute Mutter, Dir von uns gebracht,**
**Du bist nicht mehr, befreit vom Pilgerstabe**
**Gingst Du ins Heimathsland. Wie freundlich lacht**
**Dir reicher Lohn in jenem bessern Leben**
**Für Alles, was Du, Theure, uns gegeben.**

**Wie gut warst Du, wie treu in Freud' und Leide,**
**Oft schwer geprüft, verzagte nicht Dein Herz,**
**Wie glücklich lebtest Du im stillen Kreise**
**Der Deinen, wie beugte Dich der Schmerz,**
**Als unser guter Vater schied in Frieden**
**Und wir, die Kinder, Dir allein verblieben.**

**Stets edel war Dein Sinn und Deine Liebe,**
**Dies rühmen dankend Dir die Deinen nach.**
**Heil Dir, dort glänzt ein stiller ew'ger Frieden**
**Im Land, von dem Dein brechend Auge sprach;**
**Nie soll Dein theures Denkmal untergehn,**
**In Kind und Enkel wird es fortbestehn.**

**Die hinterbliebenen Kinder.**

3570.

## Nachruf

am 25jährigen Todestage meines Vaters, des weil.

## Johann Ehrenfried Maiwald,
### Gastwirth in Petersdorf.

Er starb den 14. April 1840.

So ruhet denn in kühler Erde
Schon lang' der treuen Eltern Herz,
Doch, all' ist ihr Schmerz, weg die Beschwerde
Seitdem ihr Geist stieg himmelwärts,
Gott lohne Euch an seinem Thron
Für Lieb' und Treu' mit Himmels-Lohn,
Und dort, hoff' ich, in jenen Höhen,
Wo das Auge nicht mehr weint,
Werden wir uns wiedersehen,
Durch der Allmacht Hand vereint.

Petersdorf, den 14. April 1865. **J. Maiwald.**

3571. **Kindlich wehmuthsvoller Dank**

**am Grabe**

des geliebten Vaters u. Schwiegervaters

# Carl Gottfried Lachmann,

gewesener Häusler, zuletzt Inwohner in Fischbach.

Gestorben den 14. April 1864, alt 57 Jahr 3 Monat 21 Tage.

Still und friedlich wie dein Leben, Vater, ist nun deine Ruh,
Liebe konntest Du nur geben, biedrer, guter Vater Du.
Manchen Weg bist Du gegangen, manche Noth hat Dich umfangen
Und bald nahm den Pilgerstab Dir der Todesengel ab.

Nun so nimm die letzte Ehre heut von deinen Kindern an,
Nimm des Dankes milde Zähre, weil Du uns viel Guts gethan.
Wir woll'n Dir in unsern Herzen kindlich treu ein Denkmal baun,
Bis auch wir nach Leid und Schmerzen mit Dir Gottes Antlitz schaun.

Friedrich Wilhelm Lachmann, Häusler und Schneidermeister in Fischbach, als trauernder Sohn, und Frau.

3602. **Dem theuren Andenken**

unserer am Abend des 6. April d. J. vollendeten innigst geliebten Tante, der Frau Fleischermeister

# Amalie Stern, geborne Romberg,

zu Lauban, gewidmet.

Der bittre Leidenskelch ist ausgetrunken,
Du bist in's Grab zu stiller Ruh gesunken! —
Nun quält nicht mehr Dein schwergeprüftes Herz
Der Erde Sorge und der Krankheit Schmerz.
Die thät'ge Hand, die früh und spät gewaltet —
Sie ruhet nun im Tode, schon erkaltet! —

Gar manchen schweren Gang mit Zagen und mit Bangen
Bist Du auf dieser Erde wohl gegangen!
Oft sah man Dich zum stillen Friedhof wallen
Und heiße Thränen auf das Grab der Deinen fallen!
Es ward die Tochter, ach, im schönsten Lenz der Jahre
Entrissen Dir und hingestreckt so frühe auf die Bahre;
Zerschmettert war das Glück, das liebend Du gegründet;
Wer würdigt's nicht, was dann ein Mutterherz empfindet! —

Die arme Waise, die, als kaum sie war geboren,
Die theuern Eltern beide schon verloren,
Du hast sie aufgenommen treu, um Mutterpflichten
An ihr bis an Dein Lebensende zu verrichten! —
Sie weint am Grabe heut Dir bittre Zähren
Und kann voll Wehmuth sich nicht von Dir kehren;

Es weint die Kindeslieb' und widmet ihre Kränze
Aus Dankbarkeit Dir heute an des Grabes Gränze;
Es weint der Gatte, dem Du Dich voll Liebe hingegeben;
Es weint die Freundschaft, die Du treu gepflegt im Leben;
Du aber erntest dort an des Vergelters Thron'
Für all' Dein edles Thun den wohlverdienten Lohn! —

Greiffenberg, den 11. April 1865.

Die **Familien Feigs, Zobel** und **Wurm.**

## Familien = Angelegenheiten.

3653. **Todes = Anzeige.**

Dienstag den 4. huj. wurde mir mein zweiter und letzter Sohn **Robert**, in dem jugendlichen Alter von 17 Jahren 3 Mon. 11 Tagen, durch den Tod entrissen. Vor wenigen Wochen erst ging ihm sein älterer Bruder **Gustav** in ein besseres Jenseits voran. Tiefgebeugt durch diesen doppelten Verlust widme ich diese Anzeige allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Hohenliebenthal, den 11. April 1865.

**Karl Vetterkind.**

## Kirchliche Nachrichten.

**Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 16. bis 22. April 1865).**

**Osterfest.**

**Erster Feiertag.**

**Hauptpredigt: Herr Subdiakonus Finster.**
**Nachmittagspredigt: Hr. Pastor prim. Henckel.**

**Zweiter Feiertag.**

**Hauptpredigt: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.**
**Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.**
**Wochen=Communion: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.**

**Mittwoch, den 19. April c., früh um 9 Uhr, Abendmahlsfeier der Confirmanden aus d. Schule zu Grunau: Herr Pfarrvicar Wolf.**

**Geboren.**

Hirschberg. D. 23. März. Frau Frachtauflader Krebs e. S., Gustav Hermann Paul.

Kunnersdorf. D. 18. März. Frau Stellenbes. Borrmann e. T., Marie Anna. — D. 20. Frau Stellenbes. Fischer e. S., Auguste Anna. — D. 23. Frau Hausbälter Schoder e. S., Carl Heinrich. — Den 25. Frau Hausbesitzer Nirdorf e. T., Christiane Marie.

Straupitz. D. 18. März. Frau Fabrikarbeiter Hinke e. T., Louise Pauline.

Goldberg. D. 18. März. Frau Maschinenbauergehülfe Ismer e. T., Anna Ida Emilie. — D. 20. Frau Stellbesitzer Heppner e. T., Anna Ernest. Bertha. — D. 2. April. Frau Kreisgerichts=Exekutor Willenberg e. todten S.

Goldentraum. D. 3. März. Frau Kauf= u. Handelsm. Menzel, geb. Thiemann, e. T., Emma Aug. Louise.

**Gestorben.**

Hirschberg. D. 6. April. Verw. Buchbinder Joh. Rosine Kleinert, geb. Adolph, 72 J. 5 M. — Eugen Bruno Arthur Rob., S. des Tischlermstr. Hrn. Bittner jun., 9 M. 10 T. — D. 9. Geschiedene Frau Louise Wolf, geb. Stanke, 55 J. 10 T. — Paul. Anna Clara, T. des Maurer Schubert, 5 M. — D. 10. Gertrud Elis., T. des Hrn. Buchhalter Dinkler, 2 M. 15 T. — D. 11. Frau Henr. geb. Sachs, Ehegattin des Musiker Hrn. Ackermann, 32 J. 6 M. 22 T. — Joh. Carl Hayn, Tagearb., 57 J. 4 M. 3 T. — D. 12. Verw. Frau Inw. Theresia Scholz, geb. Hilbig, zu Straupitz, 61 J. 3 M. 1 T.

Grunau. D. 9. April. Carl Heinrich Fischer, Inwohner, 45 J. 1 M. 17 T.

Kunnersdorf. D. 11. April. Pauline Auguste, T. des Inw. Dreher, 4 M. 9 T.

**Schwarzbach.** D. 9. April. Christ. Benjamin Tschorn, Häusler, 77 J. — D. 12. Johann Friedr. Eckert, Inw. und Weber, 45 J.

**Hartau.** D. 10. April. Emma, T. des Haus- u. Ackerbes. Nirdorf, 10 M. 8 T.

**Goldberg.** D. 27. März. Steinmetz Carl Zingel in Seifenau, 54 J. 3 M. 22 T. — D. 29. Ernest. Henr., T. des Tagearb. Gugisch, 1 J. 9 M. — D. 30. Theodor, S. des Weißgerber Richter, 6 J. 2 M. 26 T. — D. 3. April. Marie Henr. Math., T. des Schuhmacher u. Todtengräber Laube, 10 J. 9 M. — D. 4. Stellpächter Carl Hellwich, 50 J. 10 M. — D. 6. Gust. Herm. Ed., S. des Dienstknecht Hilgner, 2 J. 6 M. — D. 7. Verw. Röhrmeister Neumann, geb. Güttlich, 66 J. 11 M. 26 T. — Marie Christiane, T. des Nachtwächter Görlitz, 37 J. 2 M. — D. 8. Paul Oskar Wilh., S. des Feilenhauer Neugebauer, 7 M.

**Süßenbach.** D. 31. März. Ernest. Marie Louise, älteste T. des Freihäusler u. Weber C. G. Binner, 11 J. 4 M. 12 T.

### Unglücksfall.

Der am 28. März gegen Abend von Schmiedeberg nach seinem Wohnorte Hohenwaldau heimkehrende Veteran Opitz, bekannt als Eierhändler, ward seit diesem Tage vermißt, an welchem das abscheuliche Schneewetter stattfand. Er ist ein Opfer dieses Wetters geworden, und wurde erst am 10. April erfroren aufgefunden.

## Literarisches.

3298.

# Sämmtliche Schulbücher,

welche im Gymnasium und in den übrigen Lehr-Anstalten, sowie in den Stadt- und Land-Schulen eingeführt sind, vorräthig in

***Nesener's Buchhandlung (Oswald Wandel).***

# Geschichte Julius Cäsar's

vom

# Kaiser Napoleon III.

**Einzig autorisirte deutsche Ausgabe.**

Auf vielfach ausgesprochene Wünsche erscheint soeben der erste Band in Groß-Oktav-Format, mit großer Schrift gedruckt und in tadelloser Ausstattung in einer Lieferungs-Ausgabe zu dem ungemein niedrigen Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. für den vollständigen Band in 5 Lieferungen zum Preise von je **8 Sgr.**, die rasch hintereinander folgen werden. 3605.

Von dem französischen Originale sind bereits 40,000 Exemplare vergriffen, die erste 10,000 Exemplare starke deutsche Auflage ist nahezu erschöpft.

☛ **Der zweite und dritte Band dieses wichtigen Werkes, die nach dem 1. Juli d. J. erscheinen sollen, können in Folge der literarischen Uebereinkunft zwischen dem Zollverein und Frankreich in keiner anderen Uebersetzung als in der unsrigen, einzig autorisirten erscheinen.**

**Wien,**
**Carl Gerold's Sohn**
Buchhändler der kaiserl. Akademie der Wissenschaften.

**Berlin,**
**Ferd. Dümmler's Verlags-Buchhandlung**
Harrwitz & Goßmann.

Vorräthig in der

**M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger).**

△ z. T. a. d. K. 18. IV. 6. Instr.-△ I.

**Versamml. des preuß. Volksvereins** in **Bolkenhain** am 18. April im „Adler." Jahresfeier der Düppeler Schlacht.

3551. **Der Vorstand.**

# Hirschberger Casino.

**Mittwoch den 19. April c. BALL.**

Anfang Abends 7½ Uhr.

3722. **Der Vorstand.**

# Hirschberger Männergesangverein.

3724. **Sonnabend den 15. d. M. fällt aus.**

## Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag den 16. April 1865: **Montjoye,** oder: **Der Mann von Eisen.** Pariser Lebensbild v. Octave Feuillet, für die deutsche Bühne bearbeitet von A. Bahn.

Montag den 17. April: **Ein glücklicher Familienvater,** oder: **Extemporirte Ehestands-Exercitien.** Lustspiel in 3 Acten v. C. A. Görner. Hierauf: Der zweite Act aus: **Der Freischütz.** Von C. M. v. Weber. Vorgetragen im Kostüm von den Damen: Fräul. Kopka, Zocher und Herrn Hartmann; unter Leitung des Herrn Pianisten ***Oscar Schmoll.*** Zum Schluß: **Die Kunst geliebt zu werden,** oder: **Der Liebestrank.** Liederspiel von Ferd. Gumbert.

Dienstag den 18. April: **Die Crinolinen-Verschwörung,** oder: **Eine Revolution unter den Damen.** Neuestes Lustspiel in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von R. Benedix. Hierauf, auf vieles Verlangen: **Der Zigeuner.** Genrebild mit Gesang von Alois Berla, Musik v. Conradi. Zum Schluß: **„Mein Deutschland,"** Lied von Frz. Abt. **„Das Grab auf der Haide,"** Lied von Kücken, gesungen von Fräul. Kopka. Große Arie a. d. Oper: **Figaro's Hochzeit,** von Mozart, gesungen von Fräul. Zocher.

Zu diesen drei Vorstellungen erlauben sich ein hochverehrtes Publikum hochachtungsvoll einzuladen:

**Die Mitglieder des Liegnitzer Stadt-Theaters.**

☛ Es finden nur noch diese drei Vorstellungen statt.

***Julius Heller.***

3586. In der hiesigen höheren Töchterschule, deren Leitung mir von Ostern d. J. ab anvertraut ist, beginnt der neue **Lehrkursus** Donnerstag den 27. April.

Die neuen Schülerinnen bitte ich vom 21. d. M. ab in den Vormittagsstunden in meiner Wohnung anzumelden.

Landeshut, den 12. April 1865.

**Wally Alexi.**

---

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

3707. In hiesigen Kämmereiforsten wird zum 1. Mai c. die Stelle eines **Hülfsförsters,** mit welchem ein Einkommen von 80 rtl. baar, freie Wohnung und 8 rtl. Holzgeld verbunden ist, bei monatlicher Kündigung vacant. Außerdem ist bei gewissenhafter Amtsführung am Schlusse des Jahres eine verhältnißmäßige Gratification in Aussicht. Qualifizirte versorgungsberechtigte Bewerber wollen schleunigst ihre Atteste bis zum 24. d. M. bei uns einreichen, und sich, wenn möglich, persönlich bei unserm Forst-Inspector, Herrn Semper, vorstellen.

Hirschberg, den 10. April 1865.

**Der Magistrat.** (gez.) Vogt.

---

3461. **Bekanntmachung.**

Die noch unbestellten Flächen der zu dem sequestrirten Bauergute des Carl Friebe No. 7 zu Voigtsdorf, Kreis Hirschberg, gehörigen Grundstücke sollen für das laufende Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin, in welchem die Pachtbedingungen werden festgestellt werden, auf

**den 22. April c., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle in dem gedachten Bauergute,**

vor Herrn Kreis-Gerichts-Rath Scholtz anberaumt, wozu sich Pachtlustige einfinden mögen. Der Hypothekenschein dieses Bauerguts kann in unserm Bureau eingesehen werden.

Hirschberg, den 31. März 1865.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

---

Die zur Kaufmann **Gringmuth**'schen **Concurs-Masse** gehörigen Waarenbestände sollen im Ganzen verkauft werden. Kauflieb-haber wollen sich melden

bei dem Massenverwalter,

3687. Rechtsanwalt **Bayer** zu Hirschberg.

---

3584. **Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 19. d. M.,** von früh 9 Uhr ab, werden im Forst zu Hainwald gegen Baarzahlung durch unsere Forst-Deputation verkauft:

520 Stämme kiefern Bauholz,
58 Klötzer und
105 Stangen.

Goldberg, den 10. April 1865.

**Der Magistrat.**

---

3257. Zum 1. Juli d. J. soll der Posten eines Stadt-Haupt- und Sparkassen-Rendanten, mit welchem gleichzeitig auch die Verrichtung der Geschäfte eines Stadtsecretairs verbunden, anderweitig besetzt werden. Die zu stellende Caution beträgt 700 Thlr. und der Gehalt jährlich 370 Thlr. Außerdem wer-den auf Schreibhülfe 50 Thlr. jährlich gewährt und noch ein Nebengeschäft trägt 30 Thlr. ein. Die weiteren Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Bewerbungen um diesen Posten werden nur bis zum 20. d. Mts. entgegengenommen, und wird persönliche Vorstellung sehr gewünscht. Schönau, den 3. April 1865.

**Der Magistrat.**

---

**Handels-Register des Königlichen Kreis-Gerichts zu Löwenberg.**

3528. Die in unser Firmen-Register unter Nummer 74 eingetragene Firma **Rudolph Schimbke** zu Löwenberg ist erloschen.

Löwenberg, den 3. April 1865.

**Königliches Kreis-Gericht.** I. Abtheilung.

---

**Handels-Register des Königlichen Kreis-Gerichts zu Löwenberg.**

3526. In unser Firmen-Register ist heute unter Nr. 119 die Firma **Ch. Knappe** zu Lauterseiffen bei Löwenberg i./Schl. und als deren Inhaber der Flachshändler **Christian Gottlieb Knappe** daselbst zufolge Verfügung vom 3. April 1865 eingetragen worden.

Löwenberg, den 3. April 1865.

**Königliches Kreis-Gericht.** I. Abtheilung.

---

**Handels-Register des Königlichen Kreis-Gerichts zu Löwenberg.**

3527. In unser Firmen-Register ist heute unter Nr. 120 die Firma **August Schuster** zu Löwenberg i. Schl. und als deren Inhaber der Kaufmann **Carl Ernst August Schuster** daselbst zufolge Verfügung vom 3. April 1865 eingetragen worden. Löwenberg, den 5. April 1865.

**Königliches Kreis-Gericht.** I. Abtheilung.

---

3529. **Bekanntmachung.**

In dem Handelsmann Jacob Kaelter'schen Concurse von Löwenberg ist der Rechts-Anwalt Kunik hierselbst zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Löwenberg, den 5. April 1865.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

---

3572. **Auction.**

**Mittwoch als den 19. d. M. werden wir im Gasthof zum „schwarzen Roß" hierselbst, von früh 8 Uhr ab, einen Nachlaß, bestehend in Betten, Kleidern, Meubles und Hausgeräth, meistbietend versteigern, wozu Kauflustige eingeladen werden.**

**Warmbrunn, den 12. April 1865.**

**Das Orts-Gericht.** Kölling.

---

3658. **Auktion.**

Wegen Umzug beabsichtigt der Unterzeichnete, Möbel und verschiedenes Hausgeräth in seiner Wohnung bei dem Herrn Uhrmacher Schöbel jun. im Wege des Meistgebots durch das Ortsgericht,

**Dienstag den 18. April c., von Nachmittag 2 Uhr** ab, gegen Baarzahlung zu verkaufen; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gotschdorf, den 6. April 1865.

Der Schachtmeister **Gilbricht.**

---

(Nebst drei Beilagen.)

3561.

**Auction.**

Donnerstag den 27. April c., Vormittag 11 Uhr, sollen 145 Stück in der Borrmann'schen Mühle hierselbst lagernde Klötzer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Hirschberg, den 10. April 1865.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts.

Tschampel.

3636.

**Auction.**

Donnerstag den 20. April c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauerstraße Nr. 86, parterre, eine Menge verschiedener Möbel, Tapeten, Fensterladen, Frühbeetfenster, Bilder, Tuschkasten, Bleistifte, Notizbücher, Visiten- und Geburtstagskarten, Seiden- und Blumen-Papiere, Klageformulare, Gebet-, humoristische ꝛc. Bücher, Couverts, Briefpapier, ein Schaukasten und eine Menge andere Sachen, außerdem verschiedene Weine, Rum ꝛc. versteigert werden.

Hirschberg. Euers, Auctions-Commissarius.

3522.

**Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 28. April c., Nachmittags von 3 Uhr an, sollen bei dem Gastwirth Schmidt im Gerichtskretscham zu Erdmannsdorf aus dem Königl. Forstrevier Erdmannsdorf nachstehende Bau-, Nutz- und Brennhölzer:

25 Stück Birken Nutzhölzer,
50 Stück desgl. Leiterbäume,
17 Schock desgl. Reißig,
241 Stück Fichten Bau- und Nutzhölzer,
46 Stück desgl. Spaltlatten,
50 Stück desgl. Rundlatten,
1 Schock desgl. Rückstangen,
11 Klftrn. desgl. Scheitholz und
45 Schock desgl. Reißig

gegen Baarzahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 10. April 1865.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

**Holz-Auktions-Bekanntmachung.**

3424. Auf dem Großherzogl. Oldenburg. Forstrevier Reichwaldau bei Schönau sollen am 21. April von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle am Oelzengrunde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

50 Stück Aspen,
395 " fichtene Baustämme,
284 " dto. Brettklötzer,
400 " Stangen zu verschiedenen Dimensionen,
40 Schock fichten Abraumreißig.

Das Großherzogl. Oldenburg. Oberinspektorat.

Bieneck.

**Auktion in Lähn, bei der verwittw. Frau Weißgerbermstr. Adolph.**

Sonnabend den 22. April c. sollen sämmtliches Ackergeräth, Wagen und Geschirre meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Der Anfang ist um 8 Uhr Vormittags ab. Kauflustige werden eingeladen. [3554] Wwe. Adolph.

3630 **Auction.** Mittwoch den 26. April c., Vormittags von 10 Uhr an, werde ich in der Heidrich'schen Stelle zu Wilhelmsdorf: „einen Fuhrwagen mit eisernen Achsen, einen Plauwagen, 2 Kühe, 1 Pferd (Fuchs-Wallach), einen böhmischen Pflug mit Zubehör, 2 Eggen, einen Flechtenschlitten, einen Kartoffelschleicher, einige Kleidungsstücke und andere Sachen“ — öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Goldberg, den 7. April 1865.

Schmeisser, gerichtl. Auct.-Commiss.

3735.

**Holz-Auktion.**

Im Forstrevier Modlau sollen

Mittwoch den 19. April c., früh 7 Uhr,

200 Stämme kiefern Bauholz,
150 Stück kieferne Klötzer,
40 Stück erlene Klötzer,
38 Stück starke Birken,
5 Schock 13 Stück birkene Stangen, und
45 Klftrn. kiehnige Stöcke u. 20 Sck. geschnittene Dachlatten,

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zusammenkunft in hiesiger Brauerei.

Modlau, den 12. April 1865

Das Rent-Amt.

3534.

**Auction.**

Im Auftrage der Eigenthümer werden Dienstag den 18. April, Nachmittag 2 Uhr, in der Scholtisei zu Kaiserswaldau Fuhrwagen mit Leiterzeug, diverse Pferde-Geschirre und Ketten, allerhand Fuhr-Utensilien, auch Ackergeräthschaften, als: Pflüge, Eggen, Ruhrhaken, Kartoffelmaschinen und noch andere Gegenstände meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige freundlichst eingeladen werden.

Kaiserswaldau, den 10. April 1865.

Das Orts-Gericht. Friedrich.

**Nutzvieh-Auction.**

Dienstag den 18. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in meinem Gehöft Nr. 43 hierselbst 2 junge Zugochsen, von denen der eine ein Stier, 7 Stück Kühe und 2 Kalben öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen und lade Kauflustige dazu ein. Die Kühe sind theils neumelk, theils hoch tragend.

Alt-Gebhardsdorf, am 4. April 1865.

3296. Schnieber, Bauergutsbesitzer.

3614. **Holz-Auction.**

Dienstag den 18. April c., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen im Forst der Scholtisei zu Neudorf am Rennwege ca. 100 Stück Birkenstämme verschiedener Stärke meistbietend verkauft werden.

**Zu verpachten.**

3287. In Schweidnitz, Haus-No. 314, ist eine Seifensiederei zu verpachten.

3641. **Die Dominial-Schmiede**

zu Nieder-Gerlachsheim bei Marklissa ist mit vollständigem Handwerkszeug, Acker und Garten sofort zu verpachten und ertheilt Herr Ortsrichter Segel daselbst nähere Auskunft.

Die Pachtung einer im Hirschberger Thale am Bober gelegenen **Mahl- und Schneide-Mühle**, Pachtgeld 375 rtl., Caution 200 rtl., soll vom jetzigen Pächter als bald cedirt werden. Hierauf reflectirende Bewerber erfahren Näheres in der Exped d. B. 3417.

3667. Zu **verpachten** und bald zu beziehen ist eine **Stellmacherwerkstelle** nebst Wohnung, auch für Böttcher, Tischler und Holzarbeiter sich eignend. Das Lokal und Pachtbedingungen sind beim Eigenthümer Scholz in Langenau bei Lähn in Augenschein zu nehmen.

3479.

## Pachtgesuch.

Eine rentable **Schankwirthschaft**, am liebsten auf dem Lande, wird von einem reellen und kautionsfähigen Manne zu pachten gesucht. Offerten nimmt der Commissionair des Boten aus dem Riesengebirge zu Goldberg unter der Adresse G. P. gefälligst entgegen.

### Zu verkaufen oder zu vertauschen.

3426. Eine **Wassermühle** mit 2 Gängen, ausreichendem Wasser, schwunghafter Schankwirthschaft und Bäckerei, Gebäude sehr gut, 9 Morgen Acker und Garten I. Classe, ist mit Inventar für 5800 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, auch zu vertauschen. — Näheres ertheilt

**H. Mohaupt** in Görlitz, Privatstraße 1256.

3615. Ein **Gut** in der Bunzlauer Gegend ist mit sämmtlichem Inventar, Alles im besten Zustande, sofort zu verkaufen, bei 3000 Thlr. Anzahlung erfolgt die Uebergabe. Preis 12000 Thaler; auch wird ein Tausch auf eine Gastwirthschaft oder städtisches Haus angenommen. — Das Nähere bei

**C. Fichtner** in Hohendorf b. Goldberg (Briefe franco).

### Kauf- oder Pachtgesuch.

3737. Eine **Mühle** oder **Schankwirthschaft** wird sofort zu **kaufen** oder **pachten** gesucht. Adresse **S. B.** poste restante Löwenberg.

### Danksagung für Rettung aus Lebensgefahr.

Am 6. April a. c., spät Abends auf dem Heimwege, stürzte ich unversehens von dem hohen steilen Uferrande hinab in das sehr angeschwollene „Haidewasser" und war ohne Rettung verloren, wenn mir diese nicht schleunig wurde durch den Particulier Hrn. W. Seydelmann aus Warmbrunn, welcher mich, nicht ohne eigene Gefahr, den eisigen, reißenden Fluthen entriß. — Ihm, wie auch Herrn Tischlermeister Bucher, der später hinzukam und auch bei meiner Rettung hilfreiche Hand leistete, hiermit meinen wärmsten Dank. Dank einem Jeden, welcher mir hilfereichende Hand geleistet hat. Möge der Allgütige jedem in ähnlicher Todesnoth Schwebenden mit so schneller Hülfe nahe sein, wie Er es mir gewesen. 3582.

Warmbrunn, den 13. April 1865.

**C. Fengler**, Hausbesitzer.

### Anzeigen vermischten Inhalts.

3425. Hiermit empfehlen wir allen Denen, welche ihren verstorbenen Angehörigen ein Denkmal zu errichten willens sind, den Bildhauer **Ad. Steinberger** in Geibsdorf bei Lauban. Derselbe hat kürzlich für unsern verstorbenen Sohn und Schwager, Herrn Ritter zu Lissa bei Görlitz, zwei schöne Denkmäler aufgestellt, wofür wir ihm nachträglich noch für seine Mühe, billige und gute Arbeit nochmals unsern Dank abstatten. A. Krausche, Ortsrichter.

3513. Alle Diejenigen, welche mir seit 1861 bis ult. 1864 schulden, werden hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen Zahlung zu leisten, widrigen Falls dies auf gerichtlichem Wege veranlaßt werden muß.

Petersdorf, den 5. April 1865.

**Blech**, Königl. Assistenz-Arzt a. D.

## ☛ Zur Beachtung! ☚

## Hilger'sche Erbschaft in Holland.

Der letzte Anmeldungs-Termin für die **Hilger**'schen Erben ist bis zum **1. Mai d. J.** festgesetzt. Anträge sind an unseren Schriftführer Herrn A. Pfundheller in Hirschberg in Schlesien einzureichen.

3685. **Die Hilger'schen Erben.**

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich jetzt als **Schuhmacher-Meister** fungire und bitte deshalb um zahlreichen Besuch; gute Arbeit wird so billig wie möglich geliefert werden. **Rudolph Pech**, Schuhmachermeister,

3670. wohnhaft Priesterstraße.

3607. **Bekanntmachung.**

In Folge der sehr zahlreichen Anmeldungen zur hiesigen Sterbekasse der **Teutonia**, findet den 20. c., Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Herrn Jäkel in **Zobten** und den 21. zu derselben Zeit im Gasthof zum goldenen Frieden in **Löwenberg**, öffentliche Aufnahme statt.

Die bereits Angemeldeten, so wie überhaupt alle Interessenten dafür, werden hiermit freundlichst ersucht, sich dabin einzufinden.

Zu gleicher Zeit werden auch für alle Fälle des Lebens nur wünschenswerthen Einzelnversicherungen aufgenommen, oder darüber bereitwillige Auskunft ertheilt.

**Zobten** im April 1865. **H. Kosian.**

3613. Ich kann nicht verfehlen, den Besitzer der Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt Herrn Griesch zu Berthelsdorf, Kreis Hirschberg, neben meinem Danke, auch die größte Anerkennung in Betreff der Leistungen öffentlich auszusprechen, empfehle auch Jedem in dieses Fach schlagende Artikel ihm anzuvertrauen. Gleiche Empfehlung verdient auch der Mühlenbauer Herr Schwedler in Lähn und dessen Werkführer, Herr Meyer aus Schönau, indem diese keine Mühe scheuten, die wohlgelungenen Werke des Herrn Griesch so in Zusammenstellung zu bringen, daß ich nur meine größte Zufriedenheit öffentlich aussprechen kann.

Große Mühle bei Greiffenberg.

Ferd. Döring, Müller-Meister.

3617. Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage mein väterliches

## Colonialwaaren-, Tabak- & Weingeschäft

welches Herr **Gottthard Streit** seit 1859 inne hatte, für eigene Rechnung übernommen habe. Um geneigtes Wohlwollen angelegentlichst bittend, werde ich stets bemüht sein, demselben durch strengste Reellität zu entsprechen.

Goldberg. Achtungsvoll **Paul Goldnau.**

3166.

# Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem 9. April d. J. in Hirschberg,

**Nr. 39. Butterlaube Nr. 39, im Hause des Kaufmann Hrn. Puder,**
**ein Posamentier-, Band- und Weißwaaren-Geschäft**
unter der Firma **Philipp Kochmann**
errichtet habe.

Durch langjährige Thätigkeit in den größten Häusern dieser Branche, durch hinreichende Geldmittel, sowie durch directe baare Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen der Jetztzeit, sowohl in Geschmack der Mode, als auch in Betreff der Preise vollständig Genüge zu leisten. Indem ich mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Philipp Kochmann.**
**Nr. 39. Butterlaube Nr. 39.**

---

Am 1. April habe ich mein seit 34 Jahren geführtes Gold- und Silberwaaren-Geschäft Herrn Goldarbeiter Nagel käuflich überlassen; es drängt mich bei dieser Gelegenheit für das mir in dieser Zeit in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen meinen tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen und die ergebene Bitte beizufügen, meinen Nachfolger, einen langjährigen Mitarbeiter meines Geschäfts, mit gütigem Zuspruch beehren zu wollen. *C. Oertel*, Goldarbeiter.

---

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich dem geneigten Wohlwollen ganz ergebenst mit der Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen; ich werde stets bemüht sein, mir dasselbe zu erwerben. Gleichzeitig empfehle ich mein erneuertes Lager einer gütigen Beachtung. Ergebener **Herrmann Nagel**, Goldarbeiter,
Hirschberg, den 1. April 1865. vormals **C. Oertel**.

---

## Photographische Anstalt von Oswald Mihlan,

neben dem Gasthof zur Stadt London in Warmbrunn. — Sitzungen finden im Glassalon statt.

---

77.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

# Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Saxonia**, | Capt. **Meier**, | am **29. April**, | **Germania**, | Capt. **Ehlers**, | am **27. Mai**. |
| **Teutonia**, | „ **Haack**, | am **13. Mai**. | **Borussia**, | „ **Schwensen**, | am **10. Juni**. |
| | | | **Saxonia**, | „ **Meier**, | am **24. Juni**. |

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **110**, Zwischendeck Pr. Crt rtl. **60**.
**Fracht** ermäßigt für alle Waaren auf **L. 2, 10 pr. ton** von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. April** pr. Packetschiff **„Donau“**, Capt. **Meyer**.
„ **1. Mai** „ „ **„Oder“**, „ **Winzen**,

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten

**H. C. Platzmann in Berlin**, Louisenstraße 2.

Nach **Quebec** expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittelung des Herrn August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg allmonatlich bis Ende Juni d. J. jeden 1sten und 15ten große schnellsegelnde Packetschiffe.

3609.

# Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

**Grundkapital: Drei Millionen Thaler,**
wovon Zwei und eine halbe Million begeben.
**Die Reserven betragen 415,433 Thlr. 15 Sgr. 7 Pfg.**

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fensterscheiben zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die unterzeichneten neu angestellten Agenten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge. Hirschberg, den 13. April 1865.

**J. G. Kriebel** in Hartliebsdorf bei Löwenberg.
**Kuhlmann,** Gasthofbesitzer in Lähn.
**Puschmann,** Rentmeister in Rosenthal, Kr. Schweidnitz.
**Adolf Markert** in Skohl bei Mertschütz.
**F. T. Bürger** in Schönberg i. Schl.
**Paul Schmidt** in Striegau.
**J. H. Caro** in Schweidnitz.
**T. Schönwald** in Weizenrodau.

# Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

**gegründet 1812.**
**Grund-Kapital: 2,000,000 Thaler.**

Nachdem mir die bisher von Herrn **H. Zschetzschingck** hierselbst innegehabte Agentur vorgenannter Anstalt für Hirschberg und Umgegend übertragen worden ist, erlaube ich mir das Publikum im Allgemeinen und meine Freunde insbesondere hierauf aufmerksam zu machen, indem ich mich zum Abschluß von Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft und Gratisverabreichung von Antragsformularen gern bereit erkläre.

Die Anstalt ist das **älteste** derartige Institut in Deutschland und hat während **ihres mehr als fünfzigjährigen Bestehens** die Zweckmäßigkeit und Solidität ihrer Einrichtungen vollständig bewährt.

Dieselbe übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Waarenläger, Vorräthe, Vieh, Ernte in Scheunen und Schobern zu **festen** und **billigen** Prämien, so daß **keine Nachzahlungen** stattfinden und leistet bei Gebäude-Versicherungen den Hypothekengläubigern vollkommenen Schutz.

Hirschberg, im April 1865. 3603. **Giese,** Thierarzt I. Klasse.

3631.

# Preußische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

**Genehmigt durch des Königs von Preußen Majestät unterm 6. Juli 1864.**
**Emittirtes Grundkapital 750,000 Rthlr.**
welches bis auf **Zwei Millionen** erhöht werden wird.

**Mitglieder des Verwaltungsraths der Preußischen Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft:**

**Hugo, Fürst von Hohenlohe, Herzog von Ujest,** Vorsitzender,
**Wilhelm, Fürst zu Putbus,** **Emmo, Graf Schaffgotsch,**
**J. von Treskow auf Grocholin,** **C. von Zobeltitz auf Spiegelberg,**
**Herrmann Henckel,** Banquier und Haupt-Director der Preußischen Hypotheken-Bank in Berlin.
Director: **Carl Fritzschen,** Bevollmächtigter: **R. Bergemann.**

Dem Unterzeichneten ist von obiger Gesellschaft eine Agentur für Greiffenberg i. Schl. und Umgegend übertragen worden. Indem sich derselbe dem landwirthschaftlichen Publikum zur Vermittelung und persönlichen Ausführung von Versicherungen gegen Hagelschlag angelegentlichst empfiehlt, macht derselbe gleichzeitig auf die Vortheile aufmerksam, welche jedem Versicherten bei dieser Gesellschaft zu Theil werden. Diese sind:

1. **billigere Prämien,** als bei **sämmtlichen Actien-Gesellschaften;**
2. **Antheil am Geschäftsgewinn** nach § 20 der Statuten;
3. **volle Sicherheit** für **ungekürzte** und **prompte Entschädigung** im Schadenfalle auch für den kleinsten Schaden bis zu $^1/_{15}$tel herunter;
4. **gleiche Prämien** für **Halm-** und **Hülsenfrüchte,** incl. **Lupinen.** —

Antrags-Papiere, Prospecte 2c. sind bei Unterzeichnetem unentgeldlich zu haben, auch ist derselbe zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft bereit.

Greiffenberg i. Schl., den 7. April 1865.

**Benno Bolz,**
**Agent der Preuß. Hagel-Vers.-Actien-Gesellschaft.**

3471 **Strohhüte** werden gefärbt und umgenäht von **M. Lemme** in **Landeshut.**

3517. **Papp-Cement** und **Zinkdächer** werden unter Garantie gedeckt bei soliden Preisen, sowie auch Reparaturen derselben angenommen bei

Friedeberg a. Q. **W. Hübel**, Klempnermeister, **Hermann Springer**, Dachdecker.

# Vereins-Stellen-Bureau

**Schweidnitz, Langenstraße 266.**

3246. Die Häusler Rosina Hain habe ich wörtlich beleidigt; durch schiedsrichterlichen Vergleich leiste ich hiermit Abbitte. Franz Klannt.

Ullersdorf, den 3. April 1865.

## Geschäfts-Verlegung.

3548. Mein **Frisir- und Haarschneide-Salon** befindet sich jetzt **Lindenstr. Nr. 1**, beim Wundarzt Hrn. Prasse, parterre. Bitte, mich auch dort zu beehren.

Jauer. **R. Claussnitzer**, Friseur.

3544. Hiermit erlaube ich mir meine **Maschinenbau-Werkstätte** zu allen neu anzufertigenden Maschinen, so auch zu Reparaturen; desgleichen zur Anfertigung landwirthschaftlicher Maschinen und zu deren Reparaturen bestens zu empfehlen. Auch mache ich besonders auf meine anerkannten englischen Drehrollen aufmerksam. An mich gelangende Aufträge werde ich, billige Bedienung versichernd, aufs prompteste ausführen. Zu geneigter Berücksichtigung empfiehlt sich

**E. Kühnel**, Maschinenbauer.

Liegnitz, Ritterstraße Nr. 9.

3589. Es ist meinem Gegner gerathen worden, das Gerücht seit 6 Monaten zu verbreiten: ich sei verrückt, wenn ich meine Sache würde verprotestirt haben, so würde ich mich hängen. — Ich hänge mich nicht; wer sich hängen will, kann sich hängen, oder wenn ich Unrecht gethan habe, so bitte ich aufgehangen zu werden. **Badermann**, Ortsrichter.

Eventhal bei Landeshut, im April 1865.

3608. **Abbitte.**

Unterzeichneter hat den Bauergutsbesitzer Ehrenfried Binner hierselbst am 1. April c. Abends auf öffentlicher Dorfstraße im berauschten Zustande injurirt; laut heut hierüber erfolgtem schiedsamtlichen Vergleich zahlte Ersterer 15 Sgr. zur Orts-Schulkasse und leistet hiermit dem p. Binner nochmals öffentliche Abbitte. Gottfried Bürger.

Süssenbach, den 8. April 1865.

3624. **Nicht zu übersehen!**

Eine kleine **Schmiedewerkstelle** ist veränderungshalber bald zu verpachten, nebst Wohnung; dieselbe eignet sich sehr gut für Ketten-, Messer- und Nagelschmiede oder Schlosser u. dgl. Nähere Auskunft wird ertheilt in Nr. 175 in Johannisthal bei Schönau.

## Verkaufs - Anzeigen.

3411. Eine **Landwirthschaft** mit 19 Morgen Acker, meist erster Klasse, nahe bei der Stadt, sämmtliche Gebäude massiv, ist veränderungshalber bald zu verkaufen. Das Nähere beim Tuchmacher **Ernst Herrmann** in Jauer.

## Mühlen-Verkauf.

3103. Eine Wassermühle, mit einem Spitzgang und Mehlgang, derselbe mit Franzosen, hinlängliche Wasserkraft und Müllerei, wird veränderungshalber aus freier Hand verkauft. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Nieder-Adelsbach bei Salzbrunn.

**Robert Springer**, Müllermeister.

3594. **Mühlen-Verkauf.**

Durch jahrelange Brustleiden und auf Anrathen der Aerzte finde ich mich genöthigt, meine seit 19 Jahren besessene, sogenannte Niedermühle hierselbst zu verkaufen. Es befinden sich in derselben 2 Mahl- und ein Spitzgang incl. französischen, ein Graupengang und eine Oelmühle. Das Gewerk fast durchgängig neu, die Gebäude größtentheils massiv und sämmtlich mit Ziegeln gedeckt. Außerdem gehören dazu einige 40 Schffl. ganz guter aneinander liegender Acker, so wie auf 13 Gespann Wiesenwachs. Bei der Mühle selbst ein ziemlich großer Obst-, Grase- und Gemüsegarten. Räumlichkeit und Lage lassen nichts zu wünschen übrig, und ist dieselbe nur ¼ Stunden vom Hirschberger Bahnhof entfernt. Auch können, wenn es gewünscht wird, einige Tausend Thaler darauf stehen bleiben.

Maiwaldau, den 13. April 1865. **W. Bothe.**

3628. Auf einer der frequentesten Straßen einer Kreisstadt ist eine, im besten Zustande sich befindende, blühende und seit 23 Jahren gut betriebene **Bäckernahrung** veränderungshalber zu verkaufen.

Kaufpreis und die näheren Bedingungen erfährt man unter portofreien Anfragen in der Expedition d. B. in Goldberg.

3441. In einem großen Kirchdorfe, eine Meile von einer Kreisstadt entfernt, ist eine äußerst lebhafte, neu gebaute **Krämerei** nebst Gartenanlagen zu verkaufen. Selbstkäufer können das Nähere beim Herrn Heildiener Grieger in Jauer erfahren.

☛ **Ein Gut** im Wohlauer Kreise, im besten Culturzustande, wozu circa 70 Morgen guter Acker, 10 Morgen gute Wiesen und 20 Morgen Busch gehören, ist mit lebendem und todtem Inventarium, im besten Zustande, sofort bei einer Anzahlung von 2000 rtl. unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Die sämmtlichen Gebäude sind massiv und der Baustand gut. Ernstlichen Käufern ertheilt nähere Auskunft die Handlung **N. Epstein** in Neumarkt i. Schl. 3400.

3642. Eine **Gärtnerstelle** in schöner Gegend, 1 Meile von Goldberg, nach dem Gröditzberg zu, wozu sehr gute Gebäude, 20 Scheffel sehr tragbarer Acker, worunter 2 Schffl. sehr gute Wiesen gehören, die zugehörigen Flächen gut belegen, Inventarium nach Abkommen, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Zahlungsbedingungen sind nicht erschwerend.

Reellen Selbstkäufern, wobei Einmischung Dritter nicht gewünscht wird, giebt auf portofreie Anfragen oder persönlich Auskunft der Gärtnerstellenbesitzer **Heinr. Helfrich** zu Ulbersdorf bei Pilgramsdorf.

3634. **Restguts-Verkauf.**

Mein in Leschwitz bei Parchwitz gelegenes Restgut mit 65 Morgen Land incl. Busch und sehr guten Wiesen bin ich Willens sofort zu verkaufen für den sehr soliden Preis von 4500 rtl. Anzahl. nur nach Käufers Wahl. Hypothekenstand sehr sicher. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer selbst.

**C. Kleinert.**

3563. **Zu verkaufen sind:**

1., Ein rentables **Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäft** rc., mit 30 Morgen Grundbesitz.
2., **Zwei Wassermühlen** (französische und deutsche Gänge), mit circa 30 bis 40 Morgen Grundbesitz.
3., **Zwei Gerichtskretschame**, mit 30 bis 40 Morgen Grundbesitz.
4., **Eine** rentable **Restauration** und **drei** rentable **Brauereien.**
5., **Stellen** zu 8, 10 bis 20 Morgen.
6., **Ein Gasthof** 1ster Klasse (völlig massive Gebäude) an lebhafter Chaussee.

Commissionair **Heinzel** in Bolkenhain theilt Näheres mit.

3546. **Vortheilhafte Käufe:**

Ein Gasthof mit Posthalterei und Fleischerei, nebst Tanzsaal u. Fremdenstuben, Acker 110 M., Pr. 14000, Anz. 4000 rtl.
Ein Gasthof mit 27 Morgen, Preis 2600, Anz. 2000 rtl.
Ein Gasthof mit 28 Morgen, Preis 2700, Anz. 1000 rtl.
Zwei ländliche Besitzungen, eine mit 24 Morgen, Preis 3000, Anz. 1000 rtl.; die andere mit 18 M., Preis 2300, Anz. 1000 rtl.; bei beiden Boden erster Klasse.
Eine Windbockmühle mit 20 Morg. Acker, Preis 4000, Anz. 2000 rtl.; desgl. noch zwei große Wassermühlen.
Eine Ofenfabrik mit 5 M. Acker, Preis 1700, Anz. 900 rtl.
Näheres durch **A. Reichelt** in Auras.

3532. Unter sehr annehmbarem Kaufpreis soll eine **Scheune**, welche 22 Ellen lang und 18 Ellen breit, erst vor einigen Jahren erbaut, zum Wegreißen verkauft werden. Dieselbe hat Schindelbedachung, hölzerne längere Tenne und drei Thore. Sie ist zum Wiederaufbau geeignet. Hierauf Reflektirende erfahren das Nähere in No. 11 zu Greifenthal bei Friedeberg a/Q.

3559. Ein massiv gebautes **Haus** am Markte mit vier bewohnbaren Stuben, nebst massiver Scheuer, wozu 12 Scheffel Ackerland gehören, ist mit lebendem und todtem Inventarium zu verkaufen.
Näheres beim Buchbinder Vogel zu Hohenfriedeberg.

3566. **Verkaufs-Anzeige.**

Mein zu dem Bauergute No. 2 zu Wittgendorf Kreis Landeshut gehöriges **Auszugshaus** mit zwei bewohnbaren Stuben, zu welchem 1 Morgen schöner Grasegarten gehört, auch nach Wunsch des Käufers 8—10 Morgen guter Acker u. Wiese nebst einer Scheuer beigegeben wird, bin ich Willens zu verkaufen, und ist das Nähere auf portofreie Anfragen, sowie auch mündlich bei mir zu erfahren

Wittgendorf, den 9. April 1865.

**Johann Föst**, Bauergutsbesitzer.

3531. Veränderungshalber habe ich in Absicht mein unter Nr. 42 zu Ober-Baumgarten bei Bolkenhain belegenes **Haus** und **Schmiede**, massiv gebaut, nebst 1 Morgen zugehörigen Obst und Grasegarten, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem unterzeichneten Eigenthümer zu erfragen.

**Gottlieb Rose.**

3597. Das **Haus** No. 143 zu Ober-Poischwitz bei Jauer mit Garten und ¾ Morgen Acker ist aus freier Hand zu verkaufen.

3588. Mein **Haus** nebst **Ackerstück** in der Stadt Nr. 179 ist aus freier Hand zu verkaufen.
Landeshut, im April 1865. **Schüttrich.**

3679. 50 Ellen **Buchsbaum,** gegen 20 Ctnr. **Heu** und ein schmalspuriger einspänniger **Wagen** ohne Plane sind zu verkaufen beim Getreidehändler **Schmidt** in Buchwald.

**Pinsel** in allen Sorten, für Maler, Maurer, Tischler u. Lackirer, in guter Waare, bei

3646. **Ed. Ad. Zelder.**

3655. Saure, Senf- u. Pfeffergurken, Preißelbeeren, rothe Rüben, frische u. mar. Heringe empf. noch sehr schön **R. Kadgien**, Salzg.

## *Die Weinhandlung*

von

## David Cassel i. Hirschberg

empfiehlt als besonders preiswerth:

3689.

| | Oxhoft. | — | Flasche. |
|---|---|---|---|
| Oesterreich. Rothweine . . . | 60 Rtlr. | — | 7½ Sgr. |
| Desgl. bessere Qualität . . . | 70 - | — | 8½ - |
| dto. dto. . . . | 80 - | — | 9½ - |
| Französ. Rothweine . . . . . | 85 - | — | 10 - |
| Medoc St. Julien . . . . . . | 95 - | — | 11 - |
| Medoc Lamarque . . . . . . | 105 - | — | 12½ - |
| Chauteaux Leoville . . . . . | 120 - | — | 14 - |
| Chateau Margeaux . . . . . . | 135 - | — | 16 - |
| Chateau Beyschevelle . . . . | 150 - | — | 17¼ - |

Französische Roth- u. Weisse Weine in grosser Auswahl von 17½ Sgr. bis 45 Sgr. bei Entnahme von 12 Fl. in einer Sorte 1 Fl. Rabatt. Flaschen werden mit 1 Sgr. à Stück berechnet, und dafür wieder zurückgenommen, und leiste ich für die Güte der von mir offerirten Weine Garantie. ***David Cassel.***

Comptoir im Hôtel zum Preuss. Hof.

**Unter Garantie des Guthaltens** empfehle ich alle **Bürsten-Waaren** für den Hausstand, sowie zu den verschiedensten Verrichtungen zu den möglichst billigen Preisen.

3645. **Ed. Ad. Zelder.**

3682. Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß von jetzt ab meine Pferde bei Herrn Gastwirth **Liebig** (früher Joseph), **Auengasse**, zur gef. Ansicht aufgestellt sind.

Meine Wohnung befindet sich **Herrenstraße Nr. 54.**

**Wilhelm Thomas,**
Pferdehändler.

3651. Einen noch ganz neuen Fossigwagen mit eisernen Achsen, einen Fensterwagen, beide einspännig, zwei neue Geschirre und eine Auswahl vorräthiger Böttchergefäße von Fichten- und Eichenholz, mit eisernen Reifen gebunden, verkauft zu soliden Preisen

**H. Neumann**, auf dem Cavalierberge.

3683. **Besten engl. Guß= u. Bohrstahl in verschiedenen Stärken, Maurerkellen u. Hämmer, Werkzeuge, Schaafscheeren in bester Qualität empfiehlt** **C. Hoffmann.**

**Brabanter Sardellen**
**Russische Sardinen**
**Pommersche Brüßlinge**
empfing u. offerirt billigst **Ewald Heinze,**
Hirschberg. Schulgasse No. 32.

3713. **Wasserblei, Wagenfett, Steinkohlen=Theer, Pech, Eisen=Minium**, zum Dichten und Kitten gegen Nässe, empfiehlt
**E. A. Hapel.**

## Offerte für Feld= und Gartenbau.

3699. Beste keimfähige Sämereien von Riesen=Runkelrüben, Mohrrüben, 8 Sorten Kopfsalat, Kohl, Kohlrüben, Oberrüben, Zwiebeln, 15 Sorten der vorzüglichsten Erbsen, Gurkenkerne, Radies, Rebunde, Petersilie 2c., sowie die schönsten Sorten von Blumensamen, zu Einfassungen und Bepflanzung der Rabatten zu soliden Preisen. Ferner empfehle ich meine **Pracht=Georginen** in 50 der vorzüglichsten Sorten, in getheilten Knollen, 10 Sorten für 1 bis 1½ Thlr., à Stück 2½ bis 5 Sgr. Gladiolus 12 Stück 5 bis 10 Sgr., Ranunkeln, echte türkische, 15 Stück 5 Sgr., Steckzwiebeln, getrocknete, 100 Stück 4 Sgr., Chalotten, 100 Stück 5 Sgr., Kartoffelzwiebeln, 50 Stück 8 Sgr. **Frühkartoffeln**, die empfehlenswerthesten, als Goldenball, Trüffel, à Metze 8 Sgr., Bisquit, Wachs, Dalmahoy, Cirkassienne à Metze 5 Sgr., echte rothe Riesen, größte weißgelbe aus Kleinrohrheim, Schiller à Metze 4 Sgr., zu haben bei dem Kunst= und Handelsgärtner **Weinhold** in Hirschberg.

3712. **Franz Christoph's**
**Fußboden=Glanzlack.**
Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich mit schönem haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter als jeder andere Anstrich. Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack, welcher vollständig deckt und der reine Glanzlack pro Pfd. 12 sgr. **Franz Christoph** in **Berlin.**
Verkauf des Glanzlacks für Warmbrunn und Umgegend bei
**Lud. Otto Ganzert.**

3568. Ein noch neuer **Korb=Kinderwagen**, in Federn gehend, steht zum Verkauf beim Wildhändler **Berndt.**

## Waldsamen= u. Pflanzenverkauf.

3708. Kiefersamen à Pfd. 15 sgr., Fichtens. 6 sgr., Lerchenbaums. 13 sgr., Birken=, Ahorn= u. Eschens. 2 sgr., Weißerlen 8 sgr., Rotherle 5 sgr., von bester keimfähiger Qualität; desgl. Eschen=, Ahorn=, Birken=, Erlen= u. Lerchenbaumpflanzen verkauft der Förster **Steinke** zu Quirl
bei Schmiedeberg.

3718. Zwei starke **Acker=** u. zwei **Kutschpferde** weiset zum Verkauf nach **Rudolph Hutter.**

3719. **Strohhüte**
in den neuesten Facons und geschmackvoller Garnirung, sowie sämmtliche in das Putzfach einschlagende Artikel empfiehlt einer gütigen Beachtung zu den billigsten Preisen **S. Salomon.**
**Hirschberg.** Lichte Burgstraße No. 18.

3635. Ein **Poni**, fehlerfrei, **6 Jahr alt**, steht mit zwei Geschirren sowie Wagen und Schlitten billigst zu verkaufen. Wo, erfährt man in der Expedition des Boten.

**Ein Mühlentriebwerk,**
3380. noch in gutem Zustande, bestehend in:
1. Eine eichne **Mühlwelle**, 20' lang, mit Flügelzapfen und Angewelle,
2. 1 **Wasserrad**, 12' hoch, 3½' breit, vor 2 Jahren neu gebaut,
3. 4 **buchne Kammräder**, 8' hoch, 3zöllige Theilung,
stehen zum Verkauf
in der Niedermühle zu Giersdorf b. Warmbrunn.

**Jahrmarkts=Anzeige in Schönau.**
3711. **Alle Sorten neue böhmische Bettfedern sind wieder zu verkaufen im Hause des Herrn Bäckermeister Wittwer.**

3621. **En tout cas**
in Auswahl empfiehlt **Reich** in **Schönau.**

**Reise=Koffer,**
**Reise=** und **Damen=Taschen, Damen=Gürtel, Knaben=** und **Mädchen=Schürzen** in Leder und Ledertuch, sowie alle andere in mein Fach schlagende Artikel empfiehlt in größter Auswahl **J. Herbst,**
Goldberg, Liegnitzerstraße. Sattler=Meister.

3580. **Türkische Pflaumen,**
sehr schön groß, zu haben bei **Robert Friebe.**

3720. Eine kleine **Specerei=Ladeneinrichtung** steht billig zu verkaufen. Pfortengasse Nr. 220. **Groschke.**

**Wagen=Verkauf.**
Eine ganz leichte neue **Halb=Chaise** mit Rücksitz (elegant), eine neue einsitzige elegante **Halb=Chaise** und ein neuer, einspänniger **Fensterwagen** stehen zum Verkauf bei
**R. Wipperling**, Wagenbauer in Hirschberg.

**E. Hoffmann's Eisenwaarenhandlung,**
vormals **C. Dittmann** (innere Schildauer Straße),
empfiehlt: Goldleisten, Spiegelgläser, Barockspiegel erster Qualité, Schiefertafeln, Schieferstifte, Stiefeleisen, Holzstifte, Draht u. Drahtnägel, gegl. Rohrdraht u. Nägel, Dachpappnägel, Schaufeln, Grabeisen, Gartenmöbel und Geräthschaften, Drahtgaze, sauber und dauerhafte Thür= u. Fensterbeschläge, emaill. Kochgeschirre.
3622. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt!**

3300. Einem geehrten Publikum Greiffenbergs u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meinem **Herren=Garderobengeschäfte** auch **Damen=Sachen** beigefügt habe, bestehend aus **seidenen Mänteln** und **Mantillen,** sowie **Frühjahrs=Mänteln** und **Düffel=Jacken** in den neuesten Schnitten, zu auffallend billigen Preisen. Um gütige Beachtung bittet
**Julius Kriegel in Greiffenberg.**

3697. **En tout cas** empfiehlt billigst
Hirschberg i. Schl., innere Langstraße. **M. Urban.**

**Zum Schönauer Jahrmarkt,**
**„Gasthof zum Adler,"**
befindet sich wie bisher mein
**Mode-Waaren-Lager**
mit allen für das Frühjahr und den Sommer erschienenen Neuheiten **in einer noch nie dagewesenen großen Auswahl.**
**Preise auffallend billig.**
**Frühjahrs=Mäntel, Mantillen und Jacken**
nach den neuesten Pariser Façons in reicher Auswahl.
3519. **Waldemar Heidrich.**

**Halle'sche Weizenstärke**
3610. offerirt
Greiffenberg. **Hermann Becker.**

**Wagen-Verkauf.**
3553. Eine Auswahl schöner eleganter **Wagen** stehen zum Verkauf bei dem Wagenbauer **F. Stritzki** in Jauer, in den 3 Linden.

**79 Stück fette Schöpse** stehen auf der Posthalterei Hirschberg zum Verkauf. 3627.

3677. Zu verkaufen sind 30 Stück Maulbeer= und 5 Stück Lou=Bäume, 8' hoch, in Nr. 114 zu Grunau.

3569.

## Beachtenswerth!

**A. Flegel's „Conservations-Tinktur"**, die Flasche zu 3 Sgr., nebst Gebrauchsanweisung. Diese Tinktur ist das einzige und sicherste Mittel, Pelzwaaren und allerhand Sachen, welche dem Mottigwerden ausgesetzt sind, aufs Beste dagegen zu schützen. Um den geehrten Anfragen zu genügen, zeige ich ergebenst an, daß ich wieder eine Parthie Flaschen vorräthig habe, und empfehle dieselben einer gütigen Beachtung. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Die alleinige Niederlage befindet sich bei mir und dem Kürschnermeister Hrn. Schildbach in Schmiedeberg.

**A. Flegel**, Kürschnermeister in Hirschberg, Kornlaube 26.

3598.

Mit Approbation der Königlichen Hohen Medizinal-Behörden.

**Als bewährtes Hausmittel gegen die sich häufig und besonders im Frühjahr einstellenden Hautübel: Finnen, Flechten, Sommersprossen ꝛc., gegen gichtische und rheumatische Anfälle, wie auch als vorzüglich anerkanntes Wasch- und Bademittel bei unreiner, trockener und spröder Haut, Frostschäden und** gegen das so lästige Hautjucken einzelner Körpertheile, mit besonderem Nutzen aber auch zur **Beförderung des Haarwuchses**, sowie als **Zahn- und Mund-Reinigungsmittel** zu gebrauchen, wird erneut empfohlen die, von dem Königl. Kreis-Physikus **Dr. Alberti** nur allein geprüfte und von demselben, wie von anderen achtungswerthen Aerzten als eine vorzügliche kosmetische Seife anerkannte:

## Eduard Heger's aromatische Schwefel-Seife,

nur **echt** zu haben in Hirschberg bei **R. Seifert, C. Schneider, A. Spehr** und **J. Scholz**. Boltenhain bei **G. Wolff** und **C. Schubert**. Brieg bei **A. Bänder**. Bunzlau bei **R. Weber**. Canth beim Apotheker **Schönborn**. Frankenstein bei **A. Seiffert**. Freiburg bei **R. Reimers**. Friedeberg a. Q. bei **C. Scoda**. Glatz bei **C. Hein**. Goldberg bei **Wwe. Schulz** und **F. H. Beer**. Görlitz bei **J. Eiffler**. Ober-Glogau bei **H. Ledermann**. Greiffenberg bei **C. Zobel**. Hainau bei **L. Hagen**. Hohenfriedeberg bei **F. W. Erbe**. Jauer bei **Dr. Hiersemenzel**. Landeshut bei **C. Herrmann**. Langenbielau bei **Ernst Schneider**. Lauban bei **G. Koschwitz**. Liegnitz bei **G. Dumlich** und **C. P. Grünberger**. Löwenberg bei **Eschrich** und **F. Rother**. Naumburg a. Q. bei **R. Effmert** und **P. Hindemith**. Neiße bei **G. Rasim**. Neurode bei **J. F. Wunsch**. Oppeln bei **S. Schnell**. Ratibor bei **H. Dessauer**. Reichenbach bei **Rob. Rathmann**. Schmiedeberg bei **Ch. Goliberfuch**. Schönau bei **R. Luchs**. Striegau bei **G. Opitz**. Groß-Strehlitz bei **J. Kempsky**. Schweidnitz bei **H. Frommann** und **A. Greiffenberg**. Spremberg bei **W. Graff**. Sorau N/L. bei **Trutwin** u. **Schreiber**. Waldenburg bei **J. Heimhold** und **C. A. Ehlert**. Warmbrunn bei **C. F. Liedl**. Wüste-Giersdorf bei **F. Haase**. Wüste-Waltersdorf bei **H. Herrmann**.

---

## Die Tapeten- und Rouleaux-Handlung

von **Gustav Wipperling, Tapezier** in **Hirschberg**,

empfiehlt die neuesten deutschen und französischen Dessins in **Gold- und Velour-Tapeten** zu Fabrikpreisen. Proben nach Auswahl gratis.

Auch wird das Tapezieren der Zimmer, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten der decorativen Arrangements in neuestem Geschmack billigst ausgeführt. 3583.

3189.

## Die Modewaaren-Handlung

des ***Wilhelm Schäfer*** in **Goldberg**

empfiehlt ein reichhaltig neu sortirtes Lager der elegantesten **englischen** und **französischen Kleiderstoffe, seidene Braut-Roben, schwarzen Taffet** in bester Qualität, **französische Long-Chales** ꝛc., sowie eine große Auswahl **schwarzseidener Mäntel, Mantillen** und **Mantelets**, unter Zusicherung reeller und preiswürdiger Bedienung.

3593.

## Jahrmarkt in Schönau.

Beim **Eisenkaufmann** Herrn **Rülke** werden während des Jahrmarkts

**Herren-Garderoben,**

**Frühjahrs-Mäntel, seidene Mantillen u. Mäntel zu sehr billigen Preisen ausverkauft.**

**Nur allein beim Eisenkaufmann Herrn Rülke.**

# Robert Böhm, Klempnermstr. i. Hirschberg,

**äussere Schildauer Strasse,**

empfiehlt sich zur Anfertigung von allerhand Bau-Arbeiten; sowie zur Legung von **Cement- und Pappbedachungen,** in **jeder beliebigen Entfernung:** bei persönlicher Leitung unter Garantie; auch die kleinsten Aufträge **werden mit gleicher Pünktlichkeit** effectuirt; desgleichen erlaube ich mir auf mein wohl assortirtes Lager von Küchengeräthen 2c., Gießkannen, jede Größe Wasser-Eimer, lackirt und unlackirt (eigenes Fabrikat), Milchkannen, Milchgelten u. a. m. ganz ergebenst aufmerksam zu machen; Preise billigst aber fest.

Geschätzten Arbeitsaufträgen entgegensehend zeichnet

3715. achtungsvoll und ergebenst

Hirschberg, 1865. **Robert Böhm.**

3295.

## Ausverkauf
## des Mode- und Schnittwaaren-Lagers
**bei J. E. Petzold in Friedeberg a/Q.**

Um mit meinem Geschäft so schnell wie möglich zu räumen, verkaufe ich von jetzt ab unter dem Kostenpreise. Dasselbe ist noch vollständig, so daß jedes noch zur Zufriedenheit bedient werden kann, mache daher ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam und bitte um gütige Beachtung.

Gleichzeitig ist auch mein Haus, welches nahe am Markte belegen, sehr bequem eingerichtet und zu jedem Geschäft geeignet, zu verkaufen.

**J. E. Petzold. Friedeberg a/Q.**

---

3692.

## Strohhüte

in großer Auswahl, diesjährige Facons, sind eingetroffen und empfiehlt dieselben billigst

**Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

3700. **Nachdem ich mein Lager einer sorgfältigen Prüfung unterworfen habe, empfehle ich daraus als ganz vorzüglich:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| | La Caoba | Thlr. 100. — : | Garantie für Import. |
| Ein Restchen: | Lo Sublime | : 80. — : | |
| | La Risita | : 60. — : | |
| | Arancana | : 25. — : | |
| | La Reyna | : 15. — : | |

**J. M. Zimansky aus Breslau, innere Schildauerstr.**

Muster der schönsten und neuesten **Berliner Tapeten** empfiehlt zur gefälligen Ansicht **A. Fiebig**, Tapezier, Herrenstr. 53

**Feuersichere Geldschränke**, neuester Konstruktion, **Brückenwaagen**, dauerhaft und genau gearbeitet, empfiehlt **Busse** jun. in Schweidnitz.
Daselbst können mehrere tüchtige Schlosser und Zeugschmiede bei gutem Lohn und Accord in Arbeit treten. 3638.

3579 **Marinirte Forellen** auf Bestellung empfiehlt **Robert Friebe** in Hirschberg.

3625. Christian Ritscho in Nieder-Altschönau verkauft 1 Scheffel **weißen Erlen-Samen.**

3725 **Himbeer-Syrup** empfehlen **Gebrüder Cassel.**

3536. Bei hiesiger Kalkbrennerei ist vom 18. d. M. ab wieder **frisch gebrannter Bau- und Acker-Kalk** vorräthig. Der Preis für 1 Scheffel Berliner Maaß wird wegen erhöhten Arbeitslöhnen 7 Sgr. 6 Pf. berechnet.
Dominium Probsthayn, den 10. April 1865.

3432. **Ein neues Harmonium** empfiehlt **Herrmann Jung** in Bolkenhain.

3533. Gegen **30 Scheffel blaue Frühkartoffeln** sind zu verkaufen in No. 543 zu Mittel-Schmiedeberg.

**Ernst Käse in Schönau**
ist so eben in Besitz eines **bedeutenden Postens alten Schmiede-Eisens** gelangt, offerirt daher dasselbe zu äußerst annehmbaren Preisen. Außerdem gew. und geschm. Eisen, **alten Federstahl** und **Bleche**, sowie **Band-, Rund-, Zain-** und **Schnitt-Eisen**, fertige compl. **Wagenachsen**, gut gebohrte **Wagen-Büchsen**, ebenfalls noch zu **sehr soliden Preisen.** 3618.

2985. **Leinsaamen,**
echten neuen **Rigaer** in Original-Tonnen und ausgemessen, **Amerikanischen Pferdezahn-Mais, Bairischen Riesen-Futter-Runkelrüben-,** sowie besten weißen grünköpfigen **Mohrrüben-Saamen** offerirt zu billigsten Preisen
**Franz Gärtner** in Jauer am Neumarkt.

**Düsseldorfer Mostrich** empfing soeben und empfiehlt in schönster Qualité billigst **Ewald Heinze,**
Hirschberg. Schulgasse No. 32. 3329.

**Marinirte Heringe** und **geräucherte Lachsheringe,** sehr delikat, bei **Chr. Gottfr. Kosche.**

3606. **Verkaufs-Anzeige!**
12 Schock schönes, gelesenes Rohr zu Gypsdecken in 3 Sorten stehen zum Verkauf beim
Maler **Eisler sen.** in Löwenberg, Bunzlauer Straße.

3467. **Honig, Malz-Syrup, braun Candis** empfiehlt **A. P. Menzel.**

3490. Selbstverfertigte **Schaf-** und **Baumwollen-Strickgarne** in allen Farben empfiehlt in jeder Quantität, sowie für Wiederverkäufer **H. Müller,**
wohnhaft vor dem Burgthore beim Flachshändler Sommer.

3416. **Pferde-Verkauf.**
Zwei gesunde, kräftige, fromme und fehlerfreie Pferde, beide Wallach, dunkelbraun, gut eingefahren, ersteres 6 Jahr, zweites 4 Jahr alt, verkauft
Fischbach, im April 1865. **Joh. Riha.**

Neue und gutgehaltene gebrauchte **Flügel und Tafelinstrumente** stehen zum Verkauf beim
3305. Instrumentmacher **Sprotte** in Jauer.

2739. **Lotterie-Loose**
**4. Klasse 131. Klassen-Lotterie à 1/4 Loos 13 rtl. 20 sgr., 1/8 Antheil 6 rtl. 25 sgr., hat abzugeben**
**M. Sarner** in **Hirschberg.**

3289. **Kinderwagen,**
in beliebiger Auswahl, stets vorräthig bei
**Hugo Schultz,** Liegnitzerstraße 103.
**Goldberg,** im April 1865.

3649. **Regenschirme**
in Seide, Alpacca, Köper und Baumwolle empfiehlt billigst **Reich** in Schönau.

3640 Ein Paar fast noch neue **Kutschgeschirre** verkauft **R. Wiggert.** Friedeberg a/Q.

3665. In Nr. 31 zu Mittel-Zillerthal sind **Kartoffeln** zu verkaufen.

**Neue Rigaer Kron-Säe-Leinsaat** empfiehlt **Eduard Rüdiger in Lähn.**

## Suum cuique!

2184. Herrn **R. F. Daubitz** in Berlin.

Ew. Wohlgeboren ersuche um baldgefällige Uebersendung von noch 10 Flaschen des Kräuter-Liqueurs, welcher sich auch in unseren Verhältnissen hier im Felde sehr gut bewährt hat.

Randers. Ergebenst
**Brieger,**
Feldwebel in der 3. 6pfünd. Batterie
Schles. Feld-Artillerie-Regim. Nr. 6.

Hochgeehrter Herr **Daubitz!**

Lange litt ich an Kopfschmerz, schlechter Verdauung und den daraus entstehenden Leiden; auf Anrathen Mehrerer machte ich von Ihrem so rühmlichst anerkannten Liqueur Gebrauch, und derselbe verfehlte auch bei mir nicht seine heilsamen Wirkungen. Da ich nun seit 14 Tagen wieder einen Anstoß von diesem Leiden habe, und ich hier nicht weiß, wo ich den vorzüglichen Liqueur bekommen kann, so ersuche ich Sie, mir doch recht bald 4 Flaschen gegen Postvorschuß hier nach Schleswig zu schicken.

Mit aller Hochachtung
**F. Schliephake,** Unterofficier,
2. Fest.-Comp., Magdb. Artill.-Brig. Nr. 4.

## Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des **echten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß **jede Flasche** mit einer den Fabrikstempel tragenden **Bleikapsel versehen,** auf der **Rückseite** die **eingebrannte Firma R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstraße 19,** hat, das **Etiquett** in oberster Reihe **„R. F. Daubitz'scher"** und in unterster Reihe das **Namens-Facsimile** des Erfinders **Apothekers R. F. Daubitz** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern **annoncirten autorisirten Niederlage** von:

**A. Edom** in **Hirschberg**;
**C. H. J. Eschrich** in Löwenberg;
**C. E. Fritsch** i. Warmbrunn;
**Franz Gärtner** in Jauer;
**C. Gebhard** i. Hermsdorf u. K.
**Adolph Greiffenberg** in Schweidnitz;
**G. Kunick** in Bolkenhain;
**Heinr. Letzner** i. Goldberg;
**J. F. Machatscheck** i. Liebau;
**J. F. Menzel** i. Hohenfriedeberg;
**A. W. Neumann** in Friedeberg a. Q.;
**Ed. Neumann** in Greiffenberg;
**E. Rudolph** in Landeshut;
**Peter Schaal** i. Schömberg;
**A. Thamm** in Schönau.

---

555. **Runkelrüben** sind zu verkaufen bei
Linke in den Hälterhäusern No. 584.

---

## 200 Stück schwere Mastschafe,

it **Körnern gemästet, stehen zum sofortigen Ver**uf **auf dem Dominium Vertelsdorf bei** **auban** (1/4 Stunde).

**Das Wirthschafts-Amt.**
3543. **H. F. Exner.**

---

**Schmelz- u. Beguß-Oefen,** zu billigem Preise, werden von der **herrschaftlichen Fabrik** zu **Schwerta, franco Bahnhof Görlitz, Kohlfurt, Bunzlau, Zittau, geliefert.**

**Für Oefen, welche in's Land von der Chaussee abgehen,** wird Ort und Name erbeten, wo und an wen der Fuhrmann an der Chaussee abliefern kann.

Auf der Laubaner Ausstellung hat die Fabrik den Preis erhalten. 87.

---

Von den **echten,** ärztlich geprüften und empfohlenen Artikeln von **F. A. Wald in Berlin:**

## „Gesundheits-Blumen-Geist"

à Fl. 7½ Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr., als vortreffliches **Parfum, Mund-** und **Zahnwasser,** zugleich auch **muskel-** und **nervenstärkend,** überhaupt als sanitätisch verwendbar;

## „Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein,"

à Fl. 10 Sgr. (incl.) als vorzügliches Getränk gegen **Magenschwäche,** in's Besondere auch **Genesenden,** Behufs einer schnelleren Sammlung der Kräfte, bestens zu empfehlen; halten stets Lager, in:

Hirschberg bei: **Conditor A. Edom.**
**C. E. Fritsch** in Warmbrunn,
**Ed. Neumann** in Greiffenberg,
**A. W. Neumann** in Friedeberg a/Q.,
**J. C. H. Eschrich** in Löwenberg in S.,
**A. Thamm** in Schönau,
**Franz Gärtner** in Jauer,
**J. F. Machatscheck** in Liebau,
**E. Rudolph** in Landeshut,
**J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg,
**G. Kunick** in Bolkenhain. 751.

---

2660. **Erdbeer-Pflanzen,**

der neuesten und besten Sortimente, à Schock 5 sgr., offerirt **das Dominium Ndr.-Würgsdorf** bei Bolkenhain.

---

3581 **Hornspähne** zur Düngung, circa 15 Scheffel, liegen sofort zum Verkauf beim Kammmacher Schulz in Hirschberg.

---

2337 **Französische Mühlensteine**

von feiner prima Qualität empfiehlt zur Verfertigung eines vorzüglich weißen Mehls unter Garantie besonderer Mahlfähigkeit, nebst deutschen Mühlsteinen, Katzensteinen, englischen Gußstahlpicken und seidener Müller-Gace zu den billigsten Preisen die Fabrik von

**Fr. Wm. Schulze in Berlin,** Schönhauser Allee 3.

---

## Zuckerrübensaamen

**in echter neuer Quedlinburger Waare und schönster Qualité offerirt in jeder beliebigen Quantität zur geneigten Abnahme billigst**

**Franz Gärtner**
2984. **in Jauer am Neumarkt.**

3354. Gesundheit befördernden

# Malz-Extract

(eigenes Fabrikat)
in feinster, kräftiger Beschaffenheit, sich von jedem andern an Kraft und Reinheit unterscheidend, empfiehlt einer gütigen Beachtung
Hirschberg. **J. Arnold, Stadtbrauer.**

---

3565. **Drei fette Kühe** stehen zum Verkauf bei dem Vorwerksbesitzer Brucauff in Schmiedeberg.

---

**Rettig-Bonbons**
für Husten und Brustleiden,
von Drescher & Fischer in Mainz,
lose per Pfund 16, Schachteln 5, Paquet 4, und **Rettigsyrup** per Flasche 7 Sgr. bei 2268.
**F. A. Reimann, äuß. Schildauerstraße.**

---

3626. Eine sehr reichhaltige Musterkarte von

## Tapeten

empfing und empfiehlt, von 2⅖ Sgr. pr. Stück aufwärts,
Schönau. **Jul. Arndt,** Maler und Lackirer.

---

# Russischen Leinsaamen!

**Neue, ächte Rigaer u. Windauer Kron-Säe-Leinsaat** in Tonnen,
empfing wiederum u. empfiehlt zu billigsten Preisen
3578 **Franz Knobloch in Schmottseiffen.**

---

3330 **Cigarren** aus den Fabriken von **H. Uppmann** in der Havanna und **Warneck & Co.** in Hamburg empfiehlt
**Chr. Gottfr. Kosche.**

---

3549. In dem an der Chaussee nach Kupferberg gelegenen herrschaftl. Kalkofen ist vom 24. c. ab täglich **frisch gebrannter Baukalk** zu bekommen. Preis für den Scheffel Kalk 8 Sgr., für den Schffl. Kalkasche 3 Sgr.
Rudelstadt, den 12. April 1865.
**A. Köhler.**

---

Kauf-Gesuche.

3266. **Gelbes Wachs**
kauft zum höchsten Preise **E. Hirschstein,**
dunkle Burgstraße Nr. 89.

---

3552. **Zickelfelle** kauft und zahlt zeitgemäße Preise Handelsmann **Neugebauer** in Kupferberg.

---

## Zickelfelle und gelbes Wachs

werden zu höchsten Preisen gekauft bei 3512.
**A. Streit in Hirschberg,** dem Gymnasium gegenüber

---

Ich suche zu kaufen:
**1 eichnes Angewelle,** 5 bis 6 Fuß lang und 18 Zoll ins Quadrat vollkantig beschlagen.
**2 eichne Schwellen,** jede 18 Fuß lang und 12 Zoll ins Quadrat vollkantig beschlagen.
Stämme von entsprechender Stärke können auch im unbeschlagenen Zustande geliefert werden.
Fabrikant **G. Strauß** in Giersdorf
3381. bei Warmbrunn.

---

3234. Gut gerösteten ungebrechten **Flachs** kaufen zu höchsten Preisen
**Laßmann & Söhne.**
Herrnsdorf bei Wigandsthal.

---

## Gelbes Wachs

3611. kauft Herrmann Becker in Greiffenberg.

---

3433 **Wachs** kauft und bezahlt mit den höchsten Preis
**W. Profe,**
Pfefferküchler in Bolkenhain.

---

Zu vermiethen.

3733. **1 Stube** mit freundl. Aussicht auf das Gebirge ist Johanni zu vermiethen. **F. Schüttrich**
Hirschberg. kathol. Ring.

---

3709. **Sandbezirk Nr. 642** ist der **erste Stock** sofort zu vermiethen.

---

3721. **Zu vermiethen**
den 1. Juli eine Stube mit Alkove und Holzremise bei der verwittw. Chaussee-Aufseher **Scholz.**
Hirschberg, den 30. März 1865.

---

3726. Ein **Laden** nebst **Stube** mit **Alkove** und Zubehör ist zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

---

3297. Die von Frau Doktor Hoferichter bewohnte Wohnung ist zum 1. Juli zu vermiethen bei **Besecke** in Kunnersdorf.

---

3000. Die Wohnung des von hier versetzten Kreisrichter Herrn Hauck ist von heute ab anderweitig zu vermiethen; dieselbe befindet sich im Kreisgerichts-Kommissions-Gebäude zu Hermsdorf u. K. Näheres bei der Eigenthümerin B. Gebhard daselbst.

---

3239. Ein sehr schönes, herrschaftliches **Quartier,** 10 Minuten von Jauer, bestehend in 5 Stuben, 1 Kammer, Küche, Bodengelaß, Stallung, Wagenremise und schönem Garten, ist zu vermiethen und bald zu beziehen.
Näheres unter **E. C.** poste restante **Jauer.**

---

Personen finden Unterkommen.

3462. Zwei **Malergehülfen** und ein **Oelstreicher** können bald in Arbeit treten bei
**R. Püschel** in Warmbrunn.

Für eine große Wirthschaft wird ein **Wirthschafts-Schreiber** zum sofortigen Antritt gesucht. Auskunft ertheilt die Exped. des Boten. 3592.

3415. Ein **Malergehülfe**, der Tüchtiges leistet, findet nach vorangegangener schriftlicher Meldung dauernde u. lohnende Condition beim
Maler **G. Rehberg** in Sprottau.

3442. **Tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung bei**
**Greiffenberg. Julius Kriegel.**

3469. Ein **Kürschnergehülfe** — solider Arbeiter — findet sofort dauernde Beschäftigung bei C. A. Hannig in Hirschberg.

3545. Einen **Tischlergesellen,** sowie auch einen **Lehrling** sucht der Tischlermeister Scherer
in Mittel-Falkenhain bei Schönau.

3732. **Zwei Schuhmachergesellen** für **Damenarbeit** finden sofort Condition bei **F. Schüttrich**
in Hirschberg.

3612. Ein Korbmachergeselle findet Beschäftigung, so wie ein Knabe als Lehrling Unterkommen bei
Greiffenberg. Haberkorn, Korbmacher.

## Ein tüchtiger Ziegelmeister

mit **4 Arbeitern,** ferner **3 Arbeiter-Familien,** finden sofort bei freier Wohnung und Feuerung, sowie freier Benutzung von 1 Morgen Acker, Beschäftigung und Unterkommen auf dem Rittergute Jerischke bei Triebel Ndr.-Lausitz. Nähere Bedingungen beim Besitzer: Hauptmann **Nickelmann** und **J. G. Steinke** in Quirl bei Schmiedeberg. 3306.

3438.
## Maurergesellen

finden auf dem Bahnhof Alt-Kemnitz in und bei Lähn dauernde Arbeit bei **A. Jerschke,**
Maurermeister in Lähn.

3560. Ein tüchtiger nüchterner **Schneidemüller** und ein **Pferdeknecht** finden sofort Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition des Boten a. d. R.

3696. Ein zuverlässiger, nüchterner Kutscher findet bald ein dauerndes Unterkommen bei
**Oppler, Milchner & Hahn** in Hirschberg.

3557. Ein **Bedienter,** gesund, unverheirathet, militairfrei, nicht unter 6" groß, welcher mit Packeten, Putzen und mit Lampen umzugehen weiß, wird von einer Herrschaft auf dem Lande vom 1. Mai ab gesucht. Meldungen mit Zeugnissen franko unter Chiffre: **K. R.** Bunzlau a/B. poste restante.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Wirthschafts-Vogt** findet zu Johanni c. bei dem Dominium **Alt-Röhrsdorf** bei Bolkenhain ein gutes Unterkommen. Meldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.
3431. Schmidtlein, Ritterguts-Pächter.

3740. Ich suche einen Kutscher zum baldigen Antritt. Meldung persönlich. **H. Schindler** in Friedeberg a/Q.

3693. Ein nüchterner, zuverlässiger **Wirthschaftsvogt,** der gute Atteste aufzuweisen hat, findet bald oder Johanni ein gutes Unterkommen. Wo? sagt die Exped. des Boten.

### 1 verheiratheter Viehschleußer, 1 Schäferknecht

finden Termin Johanni d. J. Dienst auf dem
3402. **Dominium Seitendorf.**

3702. Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener, zuverlässiger Gartenknecht wird für die herrschaftliche Gärtnerei in Matzdorf bei Spiller zum baldigen Antritt gesucht.
**Würschig,** Gärtner.

3540. **Dem Unterzeichneten, Inhaber des Landwirthschaftlichen Anstellungs-Comtoirs,** sind vortheilhafte Stellen für verheirathete und unverheirathete **Landwirthe, Gärtner, Schafmeister, Brauer u. Brennerei-Verwalter, Ziegelmeister, Siedemstr., Revierjäger, Förster und Mühlenwerkführer** gemeldet und können sich gut empfohlene Personen franco an mich wenden.
**F. W. Senftleben, Berlin, Büschingsstr. 15.**

3537. Es wird ein junges Mädchen mit gutem Charakter und von angenehmen Aeußern als **Bonne** gesucht. Gehalt 60 Thaler jährlich. Näheres bei dem Damenschneidermeister Herrn Handwerker.

3595.
## Drainage.

**50 Drainarbeiter** finden von Mittwoch den 19ten d. M. an auf dem Dominium **Nieder-Würgsdorf,** Kreis Bolkenhain, Beschäftigung. **Schubert,** Königl. Feldmesser.

3600. Ein **Stubenmädchen,** welches mit der Bedienung der feinen Wäsche Bescheid weiß, der theilweisen Direction einer geregelten Wirthschaft womöglich vorstehen kann, sich schon im gesetzten Alter befindet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich zum Antritt per 1. Mai c. spätestens per 1. Juni c. melden. — Wo, sagt die Expedition des Boten.

3517. Die **Försterstelle** auf dem Dominium Kieslingswalde ist besetzt. Dies zur Antwort auf die eingegangen Meldungen.

### Personen suchen Unterkommen.

3397. Ein **Oekonom,** 28 Jahr alt, unverheirathet, tüchtig in seinem Fache, und der die besten Zeugnisse nachweisen kann, sucht eine Stelle als **Verwalter** resp. **Inspektor.**
Adresse: **J. S.** poste restante Schmiedeberg i. Schl.

**Ein Müllergeselle** in den 30er Jahren sucht bald oder per 1. Mai eine Stelle als **Helfer** oder **Werkführer.** Nähere Auskunft ertheilt Herr Gastwirth Ruppert in Hirschberg. 3346.

3591. **Lehrherr = Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher schon eine Zeit in einem Spezerei=, Material= und Farbegeschäft gelernt, ohne sein Verschulden auf seine frühere Stellung verzichten mußte, sucht sich zur Vollendung seiner Lehrzeit in einem ähnlichen Geschäft sofort zu placiren. (Pension wird bewilligt.)

Offerten erbittet man unter Chiffre: **B. F.** poste restante franco in Friedeberg a/Q. niederzulegen.

---

**Lehrlings = Gesuche.**

3686. Einen Klempner=Lehrling, wenn auch arm, nur rechtlich, nimmt in die Lehre

**F. Gutmann,** Klempnermstr. in Warmbrunn.

---

**Einen gebildeten, kräftigen Knaben nimmt als Lehrling an**
**der Bürstenmachermeister E. Ad. Zelder**
3647. **in Hirschberg.**

---

3409. Auf dem Reichsgräflich zu Stolberg'schen Dominio Kreppelhof bei Landeshut i. Schl. findet ein **Wirthschafts=Eleve** zum 1. Juli d. J. oder auch sofort bei dem Unterzeichneten Aufnahme.

**Reutner,** Wirthschafts=Inspektor.

---

## Handlungs=Lehrlings=Gesuch.

3521. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust und Talent zur Handlung hat, findet in einem Colonialwaaren=Geschäft ein baldiges Unterkommen.

Offerten nimmt die Expedition des Boten zur Abgabe an.

---

3366. Einen **Lehrling** nimmt an der Schlossermstr. Kilian.

---

3236. **Lehrlinge**

können sich in hiesiger Porzellanfabrik zu **Porzellandrehern** ausbilden und erhalten schon bei ihrem Eintritt ein angemessenes Lohn.

---

3556. Einen **Lehrling** nimmt an

G. Kindler, Stellmachermstr. in Hirschberg.

---

3643. Ein Lehrling von außerhalb findet ein Unterkommen beim Konditor C. Klapper in Landeshut.

---

3739. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann sich melden beim Bäckermeister **G. Metzig** in Friedeberg a/Q.

---

3558. Ein Knabe, der Lust hat die **Weißgerberprofession** zu erlernen, kann sich melden bei

Hohenfriedeberg. Gustav Weiß, Weißgerbermeister.

---

3596. Ein Knabe, welcher die **Conditorei** und **Bäckerei** erlernen will, kann sich melden. H. Haase in Jauer.

---

3412. In meinem Material=Waaren=Geschäft findet ein junger Mann von auswärts als **Lehrling** bald ein Unterkommen.

Liegnitz, den 5. April 1865. **A. W. Moßner.**

---

Ein **Lehrling** findet Ostern a. c. in meiner **Colonial=waaren=, Tabak= und Weinhandlung** Unterkommen.

Liegnitz. [3413] **Edmund Brendel.**

---

3541. **Ein Handlungslehrling**

wird gesucht von **R. Weber in Bunzlau,**

**Colonialwaaren=, Delikatessen u. Wein=Handlung.**

---

**Gefunden.**

3710. Ein **Umschlagetuch,** welches am letzten Taubenmarkt bei mir liegen geblieben, kann vom Eigenthümer in Empfang genommen werden bei dem Färbermeister **Spitzer** in Lähn.

---

**Verloren.**

3530. Es ist mir von meinem Fuhrwerk zwischen Kohlau und Schwarzwaldau ein **eiserner Hemmschuh nebst Kette** abhanden gekommen; der ehrliche Finder wird ersucht, denselben entweder bei mir oder im Gasthause in den „Stöcken" gegen eine Belohnung abzugeben.

Seitendorf bei Ketschdorf, den 9. April 1865.

Benjamin Kuhnt, Bauergutsbesitzer.

---

3703. **Verloren!**

Am Palmsonntage ist ein schwarzer Neufoundländer=Bastard, ¾ Jahr alt, auf den Namen „Peter" hörend, in Warmbrunn verloren gegangen. Derselbe hat einige Wurzeln am Ober= und Unterkiefer, sonst keine Abzeichen. Wer denselben im Gute No. 77 in Herischdorf abgiebt, oder bestimmte Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung.

**Gröbel,** Verwalter.

---

3701. Am 10. d. M. ist auf dem Wege von dem Hausberge nach der Stadt eine schwarzlederne Brieftasche, enthaltend eine Quittung über Bleichwaaren und einiges Geld, verloren gegangen. Finder derselben wolle gegen angemessene Belohnung dieselbe in der Expedition d. B. abgeben.

---

**Gestohlen.**

3483. **Einen Thaler Belohnung**

Demjenigen, der mir den Dieb anzeigt, welcher mir meinen **Kettenhund** in der Nacht vom 8ten zum 9. April von der Kette gestohlen hat. **Carl W. Siegert,**

Bleicher in Kunnersdorf.

---

**Geldverkehr.**

**Nicht zu übersehen!**

3550. Auf ein ländliches Grundstück, welches 1200 rtl. Verkaufswerth hat, ohnweit Hirschberg, werden von einem pünktlichen Zinsenzahler **400 Thlr.** auf erste und sichere Hypothek gesucht. Reflektirende bittet man, sich an die Expedition des Boten zu wenden.

---

3599. **200 Thlr.** sind sofort pupillarisch sicher zu verleihen. Auskunft ertheilt die Kommission des Boten in Greiffenberg.

---

**Einladungen.**

3690. Zu den **Osterfeiertagen** ladet alle Freunde und Gönner ergebenst ein; auch findet den zweiten **Tanzmusik** statt. **Siebenhaar** auf dem Pflanzberge.

---

3741. Zum 2. Feiertage ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **R. Böhm** im „schwarzen Roß".

---

3676. **Zum Kegelschieben**

ladet freundlichst ein **R. Böhm** im schw. Roß.

---

3657. Am 2. Feiertage **Tanzmusik** im „langen Hause", wozu freundlich einladet Bettermann.

3575. Montag den 17. April
**Tanzmusik in der Brauerei zu Giersdorf.**
Gastwirth Ernst Wehner.

---

3729. Zum zweiten Oster-Feiertage ladet zur **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester ergebenst ein
**F. Rüffer** in Giersdorf.

---

3704. Zum **2. Osterfeiertage Tanzmusik** im Gerichtskretscham zu Arnsdorf. **Schwarzer.**

---

3730. Den 2. Oster-Feiertag lade zu gut besetzter **Tanzmusik** nach Voigtsdorf freundlichst ein. Um zahlreichen Besuch bittet **Tschentscher.**

---

3680. Zukünftigen Montag den **2. Osterfeiertag** ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Wagner** in Petersdorf.

---

3535.
## Nach Kaiserswaldau

ladet auf Montag den zweiten Osterfeiertag zu gut besetzter **Tanzmusik und Wurstpicknick** ganz ergebenst ein:
E. Klenner, Gastwirth.

---

**Zur Tanzmusik auf den zweiten Osterfeiertag ladet ergebenst ein** 3619.
**Kauffung. E. Beer,** Brauermeister.

---

3684. Zum **zweiten Osterfeiertage Tanzmusik** im Schilfkretscham.

---

3727. Den 2. Oster-Feiertag **Tanzmusik** in der Brauerei zu Buchwald, wozu freundlichst einladet **F. Scholz.**

---

3577.
## Zur Tanzmusik

auf den zweiten Osterfeiertag ladet ergebenst ein in den Gasthof „zum Stollen" in Schmiedeberg:
**Stemmler,** Gastwirth.
**Anfang Nachmittag 4 Uhr.**

---

3650. **Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Schießhaus in Schmiedeberg in Pacht übernommen habe. Für gute Bewirthung wird stets gesorgt sein. Den zweiten Feiertag Tanzmusik. Auch empfehle ich den Saal zur Benutzung von gesellschaftlichen Cirkeln.**
**Neigenfind.**

---

3564. Auf den zweiten Osterfeiertag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Karl Herbst in Hohenwiese.

---

3620. Zum Jahrmarkt, Mittwoch den 19. April, ladet zur Tanzmusik in den Schützensaal freundlichst ein
Schneider, Rathskellerpächter.
Schönau den 12. April 1865.

---

3659. **Brauerei zu Nimmersath.**
Am 2. Oster-Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Th. Schneider,** Brauermeister.

---

3738. Montag den **2. Osterfeiertag** ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
Kunzendorf a. k. B. **Stamnitz.**

---

3601
## Brauerei zu Greiffenstein.

Am zweiten Feiertag ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein A. Beyer, Brauermeister.

---

3637.
## Geschäfts-Anzeige.

Einem hochgeehrten auswärtigen Publikum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich den Gasthof **„zur Hoffnung"** in **Freyburg** i/Schl. käuflich an mich gebracht und selbigen am 2ten d. Mts. übernommen habe. Ich bitte um gütige Beachtung meines neuen Etablissements und mich durch gütige Besuche zu beehren. Für gute Speisen und Getränke, sowie für reelle und prompte Bedienung werde ich stets bemüht sein um meine Existenz zu befördern.
Freyburg i/Schl., den 7. April 1865.
Der Gasthofbesitzer **A. Pohl,**
früher Gastwirth in Mertschütz.

---

## Die Restauration auf der Gröditzburg

ist vom 15. April c. ab eröffnet. Durch die prompteste und reellste Bedienung werde ich bemüht sein, den Wünschen aller Besucher dieses schönen Punktes aufs Beste zu genügen. Auch für die Aufnahme von Nachtgästen ist in hinreichender Weise gesorgt. 3547. **L. Görner,** Restaurateur.

---

### Getreide-Markt-Preise.

**Hirschberg, den 13. April 1865.**

| Der Scheffel. | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 2 | 11 | — | 2 | 7 | — | 1 | 22 | — | 1 | 10 | — | 1 | — | — |
| Mittler | 2 | 4 | — | 2 | 3 | — | 1 | 16 | — | 1 | 8 | — | — | 29 | — |
| Niedrigster | 2 | 1 | — | 1 | 27 | — | 1 | 12 | — | 1 | 7 | — | — | 28 | — |

Erbsen: Höchster 2 rtl. 12 sgr.

**Schönau, den 12. April 1865.**

| Der Scheffel. | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 2 | 4 | — | 2 | — | — | 1 | 15 | — | 1 | 6 | — | — | 28 | — |
| Mittler | 2 | 1 | — | 1 | 27 | — | 1 | 12 | — | 1 | 5 | — | — | 27 | — |
| Niedrigster | 1 | 28 | — | 1 | 24 | — | 1 | 10 | — | 1 | 4 | — | — | 25 | — |

Butter, das Pfund 9 sgr., 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf.

**Bolkenhain, den 10. April 1865.**

| Der Scheffel. | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 2 | 6 | — | 2 | — | — | 1 | 16 | — | 1 | 5 | — | — | 29 | — |
| Mittler | 2 | 1 | — | 1 | 24 | — | 1 | 13 | — | 1 | 3 | — | — | 27 | — |
| Niedrigster | 1 | 25 | — | 1 | 18 | — | 1 | 10 | — | 1 | 1 | — | — | 25 | — |

**Breslau, den 12. April 1865.**
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 12⅔ G.

---

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.